

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR DIE
RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG
(ARB 2016)

INHALTSVERZEICHNIS

1. INHALT DER VERSICHERUNG

§ 1	Aufgaben Ihrer Rechtsschutzversicherung	4
§ 2	Unsere Leistungsarten: In welchen Rechtsbereichen sind Sie versichert?	4
§ 3	Ausgeschlossene Rechtsangelegenheiten: In welchen Rechtsangelegenheiten sind Sie nicht versichert?	6
§ 3a	Ablehnung des Versicherungsschutzes wegen mangelnder Erfolgsaussichten oder wegen Mutwilligkeit	7
§ 4	Voraussetzungen für unsere Leistungen: Wann haben Sie Anspruch auf eine Rechtsschutzleistung?	7
§ 4a	Wechsel des Versicherers: Was gilt beim Wechsel der Versicherung?	8
§ 5	Unser Leistungsumfang: Welche Kosten übernehmen wir für Sie?	8
§ 5a	Außergerichtliches Mediationsverfahren: Was gilt bei außergerichtlichen Mediationsverfahren	10
§ 6	Örtlicher Geltungsbereich: Wo gilt die Rechtsschutzversicherung?	10

2. VERSICHERUNGSVERHÄLTNIS

§ 7	Beginn des Versicherungsschutzes: Wann beginnt Ihr Versicherungsschutz?	11
§ 8	Dauer und Ende des Vertrages: Für welche Dauer ist Ihr Vertrag geschlossen?	11
§ 9	Beitrag: Was müssen Sie bei der Zahlung Ihres Beitrages beachten?	11
§ 10	Beitragsanpassung: Was kann zu einer Anpassung der Beiträge führen?	12
§ 11	Änderung wesentlicher Umstände der Beitragsfestsetzung: Wie wirken sich persönliche oder sachliche Änderungen auf Ihren Beitrag aus?	13
§ 12	Wegfall des Gegenstandes der Versicherung und Tod des Versicherungsnehmers: Was geschieht, wenn der eigentliche Anlass für die Versicherung nicht mehr besteht?	14
§ 13	Kündigung nach einem Rechtsschutzfall: In welchen Fällen können Sie oder wir den Vertrag vorzeitig kündigen?	14
§ 14	Gesetzliche Verjährung: Wann verjähren die Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag?	15
§ 15	Rechtsstellung mitversicherter Personen: Was gilt für mitversicherte Personen?	15
§ 16	Mitteilungen an uns: Was müssen Sie dabei beachten?	15

3. RECHTSSCHUTZFALL

§ 17	Verhalten im Rechtsschutzfall/Erfüllung von Obliegenheiten: Welche Rechte und Pflichten bestehen nach Eintritt eines Rechtsschutzfalles?	15
§ 18	Entfällt	
§ 19	Gültiges Recht: Welches Recht gilt für Ihren Vertrag?	16
§ 20	Zuständiges Gericht: Welches Gericht ist für Klagen aus dem Rechtsschutzvertrag zuständig?	16

4. FORMEN DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

§ 21	Privat-Rechtsschutz für Nichtselbständige und Selbständige (Baustein P)	17
§ 22	Berufs-Rechtsschutz für Nichtselbständige (Baustein B)	17
§ 23	Verkehrs-Rechtsschutz für Nichtselbständige und Selbständige (Baustein V)	18
§ 24	Wohnungs- und Haus-Rechtsschutz (Baustein W)	19
§ 25	Gewerberäume- und Vermieter-Rechtsschutz (Baustein G)	20
§ 26	Arbeitgeber-Rechtsschutz/ Berufs-Rechtsschutz für Selbständige (Baustein A)	20
§ 27	Spezial-Straf-Rechtsschutz (Baustein S)	20
§ 28	Telefonische Rechtsberatung und Online-Rechtsberatung	22
§ 29	Rechtsschutz für Landwirte (Landwirtschafts-, Verkehrs- und Spezial-Straf-Rechtsschutz)	23
§ 30	ADVOCARD-360°-PRIVAT	24
§ 31	ADVOCARD-360°-GEWERBE	27
§ 32	Differenzdeckung	29
§ 33	ADVOCARD-Internet-Rechtsschutz	30

5. WELCHES RECHT WIRD ANGEWENDET?

6. WER IST FÜR BESCHWERDEN ZUSTÄNDIG?

7. SANKTIONSKLAUSEL

8. HÄUFIG VERWENDETE BEGRIFFE (GLOSSAR)

4 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

1. INHALT DER VERSICHERUNG

§ 1 AUFGABEN IHRER RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Sie möchten Ihre rechtlichen Interessen wahrnehmen? Wir erbringen die dafür notwendigen Leistungen. Den Umfang unserer Leistungen finden Sie

- in Ihrem Versicherungsantrag,
- im Versicherungsschein, und in diesen Versicherungsbedingungen.

§ 2 UNSERE LEISTUNGSARTEN: IN WELCHEN RECHTSBEREICHEN SIND SIE VERSICHERT?

Ihren Versicherungsschutz beschreiben wir ausführlich in den § 21-33. Er umfasst je nach Vereinbarung die folgenden Leistungsarten:

- Schadenersatz-Rechtsschutz**
für die Durchsetzung Ihrer Ansprüche auf Schadenersatz. Solche Schadenersatzansprüche dürfen allerdings nicht auch auf einer Vertragsverletzung beruhen. Ebenso dürfen Sie nicht auf einer Verletzung eines dinglichen Rechts an Grundstücken, Gebäuden oder Gebäudeteilen beruhen. Dingliche Rechte sind Rechte, die gegenüber jedermann wirken und von jedem respektiert werden müssen, zum Beispiel Eigentum.
- Arbeits-Rechtsschutz**
um Ihre rechtlichen Interessen wahrzunehmen aus
 - Arbeitsverhältnissen
 - öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen für Ihre dienstrechtlichen und versorgungsrechtlichen Ansprüche.
- Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz**
um Ihre rechtlichen Interessen wahrzunehmen aus
 - Miet- und Pachtverhältnissen.
(Beispiel: Streitigkeiten wegen Mieterhöhung.)
 - sonstigen Nutzungsverhältnissen.
(Beispiel: Streitigkeit um ein Wohnrecht.)
 - *dinglichen Rechten*, die Grundstücke, Gebäude oder Gebäudeteile betreffen.
(Beispiel: Streitigkeit um den Verlauf der Grundstücksgrenze.)
- Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht**
um Ihre rechtlichen Interessen wahrzunehmen aus privatrechtlichen *Schuldverhältnissen* und *dinglichen Rechten*. (Ein *Schuldverhältnis* besteht zum Beispiel zwischen Käufer und Verkäufer. Ein Streit über ein *dingliches Recht* kann beispielsweise zwischen dem Eigentümer und dem Besitzer auf Herausgabe einer Sache bestehen.)

Ausnahme: Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn es sich um eine Angelegenheit aus folgenden Bereichen handelt:
 - Schadenersatz-Rechtsschutz nach § 2 a)
 - Arbeits-Rechtsschutz.
(Beispiel: Streit um Ihr Arbeitsverhältnis.)
 - Wohnungs- oder Grundstücks-Rechtsschutz.
(Beispiel: Streit aus Ihrem Mietverhältnis oder wenn Sie als Eigentümer/Besitzer eines Grundstücks/Gebäudes betroffen sind.)
- Steuer-Rechtsschutz**
um Ihre rechtlichen Interessen im Zusammenhang mit Steuern und Abgaben vor deutschen Finanz- und Ver-

waltungsgerichten wahrzunehmen. Dazu gehören auch Einspruchs- und Widerspruchsverfahren, die diesen Gerichtsverfahren vorangehen.

- Sozial-Rechtsschutz**
für die Wahrnehmung rechtlicher Interessen vor deutschen Sozialgerichten sowie in Widerspruchsverfahren, die diesen Gerichtsverfahren vorangehen.
- Verwaltungs-Rechtsschutz**
 - um Ihre rechtlichen Interessen in verkehrsrechtlichen Angelegenheiten vor Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichten wahrzunehmen.
 - um Ihre rechtlichen Interessen in nicht-verkehrsrechtlichen Angelegenheiten vor deutschen Verwaltungsgerichten wahrzunehmen und Widerspruchsverfahren, die diesen Gerichtsverfahren vorangehen.
Für die Vergabe von Studienplätzen umfasst der Versicherungsschutz jeweils ein verwaltungsgerichtliches Verfahren. Das gilt für Sie und die mitversicherten Personen während der Laufzeit des Rechtsschutzvertrages.
- Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz**
für die Verteidigung in Disziplinar- und Standesrechtsverfahren. (*Disziplinarrecht:* Es geht um Dienstvergehen, zum Beispiel von Beamten oder Soldaten. *Standesrecht:* Es geht um die berufsrechtlichen Belange von freien Berufen, zum Beispiel von Ärzten oder Anwälten.)
- Straf-Rechtsschutz**
 - Verkehrsrechtliche Vergehen – im privaten und gewerblichen Bereich**
für die Verteidigung, wenn Ihnen ein verkehrsrechtliches *Vergehen* vorgeworfen wird. (Das ist eine *Straftat*, die die Verletzung der Sicherheit und Ordnung im Straßenverkehr unter Strafe stellt. Diese *Straftat* ist im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von unter einem Jahr oder Geldstrafe bedroht.)

Ausnahme: Ein Gericht stellt rechtskräftig fest, dass Sie das *Vergehen vorsätzlich* begangen haben. Dann sind Sie verpflichtet, uns die entstandenen Kosten zu erstatten.

Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn Ihnen ein *Verbrechen* vorgeworfen wird. (Ein *Verbrechen* ist eine *Straftat*, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr bedroht ist.)
 - Sonstige Vergehen im privaten Bereich (erweiterter Straf-Rechtsschutz)**
für die Verteidigung, wenn Ihnen ein strafrechtliches *Vergehen* vorgeworfen wird. (*Vergehen* sind *Straftaten*, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von unter einem Jahr oder Geldstrafe bedroht sind.)

Ausnahme: Ein Gericht stellt rechtskräftig fest, dass Sie das *Vergehen vorsätzlich* begangen haben. Dann sind Sie verpflichtet, uns die entstandenen Kosten zu erstatten.

Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn Ihnen ein *Verbrechen* vorgeworfen wird. (Ein *Verbrechen* ist eine *Straftat*, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr bedroht ist.)

Dabei ist es egal, ob der Vorwurf berechtigt ist oder wie das Strafverfahren ausgeht.

Versicherungsschutz besteht auch, wenn Sie ehrenamtlich tätig sind und Sie für diese Tätigkeit kein Geld erhalten.

- cc) Straf-Rechtsschutz im gewerblichen Bereich** für die Verteidigung, wenn Ihnen ein strafrechtliches *Vergehen* vorgeworfen wird. (*Vergehen* sind *Straftaten*, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von unter einem Jahr oder Geldstrafe bedroht sind.)

Sie haben Versicherungsschutz unter folgenden

Voraussetzungen:

- das *Vergehen* ist *vorsätzlich* und fahrlässig nach dem Gesetz strafbar und
- Ihnen wird nur ein *fahrlässiges Verhalten* vorgeworfen.

Wird Ihnen ein *vorsätzliches* Verhalten vorgeworfen, haben Sie zunächst keinen Versicherungsschutz. Wenn Sie *nicht* wegen *vorsätzlichen* Verhaltens verurteilt werden, haben Sie rückwirkend Versicherungsschutz. Ändert sich der Vorwurf während des Verfahrens auf *fahrlässiges Verhalten*, haben Sie ab diesem Zeitpunkt Versicherungsschutz.

Ausnahme: In folgenden Fällen haben Sie also keinen Versicherungsschutz:

- Ihnen wird ein *Verbrechen* vorgeworfen. (*Straftat*, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr bedroht ist.)
- Ihnen wird ein *Vergehen* vorgeworfen, das nur *vorsätzlich* begangen werden kann. (Beispiel: Beleidigung, Diebstahl, Betrug.)

Dabei ist es egal, ob der Vorwurf berechtigt ist oder wie das Strafverfahren ausgeht.

- j) Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz** für Ihre Verteidigung, wenn Ihnen eine Ordnungswidrigkeit vorgeworfen wird. (Beispiel: Sie verstoßen gegen die Gurtpflicht oder verursachen unzulässigen Lärm.)

- k) Beratungs-Rechtsschutz im Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrecht**

- aa) für einen Rat oder eine Auskunft eines in Deutschland zugelassenen Anwalts in Familien-, Lebenspartnerschafts- und erbrechtlichen Angelegenheiten.

Ausnahme: Diese hängen mit einer anderen gebührenrechtlichen Tätigkeit (zum Beispiel einer Beratung) des Anwalts zusammen.

- bb) hängt der Rat oder die Auskunft mit einer anderen gebührenpflichtigen Tätigkeit des Anwaltes zusammen, übernehmen wir die gesetzlichen Kosten. Wir zahlen diese Kosten bis zu einer halben Gebühr nach dem Vergütungsverzeichnis (plus Mehrwertsteuer, höchstens aber 1.000 € pro Rechtsschutzfall insgesamt). Sie finden dieses Verzeichnis in der Anlage des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes (RVG).

- l) Rechtsschutz für Opfer von Gewaltstraftaten**

- aa) Sie haben Versicherungsschutz, wenn Sie im privaten Bereich Opfer eines *Verbrechens* oder einer rechtswidrigen *Straftat* sind:
- gegen die persönliche Freiheit (nach § 234, 234a, 235, 236, 239, 239a, 239b StGB).
 - gegen die sexuelle Selbstbestimmung (nach den § 174 - 180, 182 StGB).
 - gegen die körperliche Unversehrtheit (nach den § 224, 225, 226, 340 Absatz 3 in Verbindung mit § 224, 225, 226 StGB).
 - gegen das Leben (nach den § 211, 212, 221).
- bb) Sie haben Versicherungsschutz für die Beistandsleistung eines Anwaltes
- im Nebenklageverfahren.
 - für den Antrag nach § 1 Gewaltschutzgesetz.
 - für den so genannten Täter-Opfer-Ausgleich nach § 46 a Ziffer 1 Strafgesetzbuch in nicht vermögensrechtlichen Angelegenheiten.
 - für die Geltendmachung Ihrer Ansprüche nach dem Sozialgesetzbuch und dem Opferentschädigungsgesetz. Durch die *Straftat* muss ein dauerhafter Körperschaden eingetreten sein.
 - für Sie als Zeuge.

- m) Spezial-Straf-Rechtsschutz**

Sie und Ihre Mitarbeiter möchten die Folgen eines Strafverfahrens für Ihr Unternehmen minimieren? Mehr dazu finden Sie in § 27.

- n) Telefonische Rechtsberatung und Online-Rechtsberatung**

Sie haben ein konkretes rechtliches Problem oder möchten sich vorsorglich über Ihre Rechtslage informieren? Wir vermitteln Ihnen eine erste telefonische Rechtsberatung oder eine Online-Rechtsberatung. Sie können sich zu allen Fragen des deutschen Rechts im privaten und beruflichen Bereich beraten lassen. Mehr dazu finden Sie in § 28.

- o) Daten-Rechtsschutz**

Sie haben Versicherungsschutz für die gerichtliche Abwehr von Ansprüchen Betroffener nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) auf

- Auskunft,
- Berichtigung,
- Sperrung und
- Löschung von Daten.

Sie sind außerdem versichert für die Verteidigung in Verfahren wegen eines Vorwurfs einer *Straftat* oder Ordnungswidrigkeit (nach § 43 und 44 BDSG). Das beschränkt sich auf den beruflichen Bereich. Wenn Sie wegen einer *Straftat* nach § 44 BDSG rechtskräftig verurteilt werden, müssen Sie uns die Kosten für die Verteidigung erstatten.

- p) Beratungs-Rechtsschutz im Bereich der Vorsorge und Rechtsschutz für Betreuungsverfahren**

- aa) **Beratungs-Rechtsschutz im Bereich der Vorsorge** in Form von Betreuungs- und Patientenverfügungen sowie Vorsorgevollmachten und Testamenterstellung.

Wir zahlen pro Versicherungsjahr Kosten von höchstens 190 € netto. Das gilt für den ersten Rat oder die erste Auskunft eines in Deutschland zugelassenen Anwalts oder Notars. Hängt der Rat oder die Auskunft mit einer anderen gebührenpflichtigen Tätigkeit des Anwalts oder Notars zusammen? Dann zahlen wir pro Versicherungs-

6 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

jahr höchstens 250 €. Eine mit uns vereinbarte *Selbstbeteiligung* ziehen wir nicht ab.

bb) Rechtsschutz für Betreuungsverfahren

Sie haben Rechtsschutz für die Wahrnehmung Ihrer rechtlichen Interessen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Anordnung einer Betreuung (§§ 1896 ff BGB). Dabei soll für Sie oder eine mit versicherte Person ein Betreuer bestellt werden.

q) Rechtsschutz für die Abwehr von Ansprüchen auf Schadenersatz durch abgelehnte Stellenbewerber

Wir helfen Ihnen bei der Abwehr von Ansprüchen auf Schadenersatz eines abgelehnten Bewerbers. Dieser beruft sich auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

§ 3 AUSGESCHLOSSENE RECHTSANGELEGENHEITEN: IN WELCHEN RECHTSANGELEGENHEITEN SIND SIE NICHT VERSICHERT?

In folgenden Fällen haben Sie keinen Versicherungsschutz:

- (1) Jede Interessenwahrnehmung in ursächlichem Zusammenhang mit:
 - a) Krieg, feindseligen Handlungen, Aufruhr, inneren Unruhen, Streik, Aussperrung oder Erdbeben.
 - b) Nuklearschäden und genetischen Schäden. Dieser Ausschluss gilt nicht für Schäden aus einer medizinischen Behandlung.
 - c) Bergbauschäden und Beeinträchtigungen wegen bergbaubedingter Immissionen (zum Beispiel Erschütterungen) an Grundstücken, Gebäuden oder Gebäudeteilen.
 - d) Jede Interessenwahrnehmung in ursächlichem Zusammenhang mit
 - aa) dem Kauf oder Verkauf eines Grundstücks, das bebaut werden soll. Ebenso der Kauf oder Verkauf eines Gebäudes oder Gebäudeteiles, das Sie oder die mitversicherten Personen nicht selbst zu Wohnzwecken nutzen oder nutzen wollen.
 - bb) der Planung oder Errichtung eines Gebäudes oder Gebäudeteils, das sich in Ihrem Eigentum oder Besitz befindet. Das gilt auch, wenn Sie dieses erwerben oder in Besitz nehmen möchten.
 - cc) der genehmigungs- und/oder anzeigepflichtigen baulichen Veränderung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils. Dieses Grundstück, Gebäude oder Gebäudeteil befindet sich in Ihrem Eigentum oder Besitz oder Sie möchten es erwerben oder in Besitz nehmen.
 - dd) auch bei der Finanzierung eines der unter aa) bis cc) genannten Vorhaben haben Sie keinen Versicherungsschutz.
- (2) a) Sie wollen Ansprüche auf Schadenersatz abwehren. (Beispiel: Der Gegner will Schadenersatz von Ihnen. Dies ist nicht durch die Rechtsschutzversicherung, sondern über die Haftpflichtversicherung versichert.)

Ausnahme: Der Anspruch auf Schadenersatz beruht auf einer Vertragsverletzung.

- b) Streitigkeiten aus kollektivem Arbeits- oder Dienstrecht. (Beispiel: das Mitbestimmungsrecht in Unternehmen und Betrieben.)
- c) Streitigkeiten aus dem Recht der Handelsgesellschaften oder aus Anstellungsverhältnissen gesetzlicher

Vertreter juristischer Personen. (Beispiel: Sie sind Geschäftsführer einer GmbH oder Vorstände einer Aktiengesellschaft.)

- d) Streitigkeiten in ursächlichem Zusammenhang mit Patent-, Urheber-, Marken-, Geschmacksmuster- und Gebrauchsmuster-Rechten oder sonstigen Rechten aus geistigem Eigentum.
 - e) Streitigkeiten aus dem Kartell- oder sonstigem Wettbewerbsrecht.
 - f) bei Streitigkeiten in ursächlichem Zusammenhang
 - aa) mit Spiel- oder Wettverträgen, Gewinnzusagen sowie Termin- oder vergleichbaren Spekulationsgeschäften.
 - bb) mit der Anschaffung, der Inhaberschaft sowie der Veräußerung von:
 - Wertpapieren im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (Beispiel: Aktien, Rentenwerte, Fondsanteile),
 - Bezugsrechten oder
 - Anteilen (zum Beispiel an Kapitalanlagemodellen, stillen Gesellschaften, Genossenschaften), die eine Beteiligung an dem Ergebnis eines Unternehmens gewähren sollen und deren Finanzierung.
 - g) Streitigkeiten aus dem Bereich des Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrechts.
- Ausnahme: Sie haben Beratungs-Rechtsschutz nach § 2 k) im Privat-Rechtsschutz.
- h) Sie wollen gegen uns oder unser Unternehmen das den Schaden abwickeln vorgehen.
 - i) Streitigkeiten wegen
 - der steuerlichen Bewertung von Grundstücken, Gebäuden oder Gebäudeteilen.
 - Erschließungs- und sonstiger Anliegerabgaben.

Ausnahme: Es handelt sich um laufend erhobene Gebühren für die Versorgung eines Grundstücks.

- (3) Sie nehmen Ihre rechtlichen Interessen wahr:
 - a) vor Verfassungsgerichten oder
 - b) vor internationalen oder supranationalen Gerichtshöfen. (Beispiel: Europäischer Gerichtshof.)
- Ausnahme: Sie nehmen Ihre rechtlichen Interessen wahr als Bediensteter internationaler oder supranationaler Organisationen aus Arbeitsverhältnissen oder öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen.
- c) Jede Interessenwahrnehmung in ursächlichem Zusammenhang mit einem Insolvenzverfahren, das über Ihr Vermögen eröffnet wurde oder eröffnet werden soll.

- d) Streitigkeiten in:
 - Enteignungs-, Planfeststellungs- und Flurbereinigungs-Angelegenheiten
 - Angelegenheiten, die im Baugesetzbuch geregelt sind.
- e) Gegen Sie wird ein *Ordnungswidrigkeiten-* oder Verwaltungsverfahren wegen eines Halt- oder Parkverstoßes geführt.

- f) Streitigkeiten in Asylrechts- und Ausländerrechtsverfahren.
 - g) Streitigkeiten in ursächlichem Zusammenhang mit der Vergabe oder Ablehnung eines Kinderbetreuungsplatzes.
- (4)
- a) Es bestehen Streitigkeiten
 - zwischen Ihnen und weiteren Versicherungsnehmern desselben Vertrags.
 - von Mitversicherten gegen Sie.
 - von Mitversicherten untereinander.
 - b) Streitigkeiten sonstiger Lebenspartner untereinander, wenn diese Streitigkeiten in ursächlichem Zusammenhang mit der Partnerschaft stehen (zum Beispiel Trennung). Dies gilt auch für nicht eheliche und nicht eingetragene Lebenspartner gleich welchem Geschlecht und auch, wenn die Partnerschaft beendet ist.
 - c) Ansprüche oder Verbindlichkeiten werden auf Sie übertragen oder sind auf Sie übergegangen, nachdem ein Rechtsschutzfall bereits eingetreten ist. (Beispiel: Ihr Arbeitskollege hat einen Verkehrsunfall und überträgt seine Ansprüche auf Schadenersatz auf Sie. Diese wollen Sie gegenüber dem Unfallgegner geltend machen. Das ist nicht versichert.)
 - d) Sie wollen die Ansprüche eines anderen in Ihrem Namen geltend machen oder sollen für Verbindlichkeiten eines anderen einstehen. (Beispiel: Ihr Arbeitskollege kauft ein Fahrzeug. Sie bürgen für den Darlehensvertrag mit dem Autoverkäufer. Streitigkeiten die Sie als Bürge betreffen, sind nicht versichert.)
- (5) Es besteht bei den Leistungen von § 2 a) – h) ein ursächlicher Zusammenhang mit einer von Ihnen *vorsätzlich* begangenen Straftat. Wird dieser erst später bekannt, sind Sie verpflichtet, die von uns erbrachten Leistungen zurückzuzahlen.

§ 3a ABLEHNUNG DES VERSICHERUNGSSCHUTZES WEGEN MANGELNDER ERFOLGSAUSSICHTEN ODER WEGEN MUTWILLIGKEIT

- (1) Wir können den Versicherungsschutz ablehnen, wenn unserer Auffassung nach:
- a) die Wahrnehmung Ihrer rechtlichen Interessen nach § 2 a) – g) keine Aussicht auf Erfolg hat oder
 - b) Sie Ihre rechtlichen Interessen mutwillig wahrnehmen wollen. Mutwilligkeit liegt dann vor, wenn die voraussichtlich entstehenden Kosten in einem groben Missverhältnis zum angestrebten Erfolg stehen. Dann können wir nicht zahlen, weil die berechtigten Interessen der Versichertengemeinschaft beeinträchtigt würden. Die Ablehnung müssen wir Ihnen in diesen beiden Fällen *unverzüglich* schriftlich mitteilen, und diese begründen. (*Unverzüglich* heißt nicht unbedingt sofort, sondern ohne schuldhaftes Zögern oder so schnell wie eben möglich.)
- (2) Was geschieht, wenn wir eine Leistungspflicht nach Absatz (1) ablehnen und Sie damit nicht einverstanden sind? Dann können Sie den für Sie tätigen oder noch zu beauftragenden Anwalt veranlassen, eine begründete Stellungnahme abzugeben. Die Stellungnahme muss folgende Fragen beantworten:
- Besteht eine hinreichende Aussicht auf Erfolg und
 - steht die Durchsetzung Ihrer rechtlichen Interessen in

einem angemessenen Verhältnis zum angestrebten Erfolg?

Die Kosten für diese Stellungnahme übernehmen wir. Die Entscheidung des Anwalts ist für Sie und uns bindend.

Ausnahme: Diese Entscheidung weicht offenbar von der tatsächlichen Sach- oder Rechtslage erheblich ab.

- (3) Für die Stellungnahme können wir Ihnen eine Frist von mindestens einem Monat setzen. Damit der Anwalt die Stellungnahme abgeben kann, müssen Sie ihn vollständig und wahrheitsgemäß über die Sachlage informieren. Außerdem müssen Sie die Beweismittel angeben. Wenn Sie diese Verpflichtungen nicht erfüllen, haben Sie keinen Versicherungsschutz. Wir sind verpflichtet, Sie auf diese mit dem Fristablauf verbundenen Rechtsfolgen (Verlust des Versicherungsschutzes) hinzuweisen.

§ 4 VORAUSSETZUNGEN FÜR UNSERE LEISTUNGEN: WANN HABEN SIE ANSPRUCH AUF EINE RECHTSCHUTZLEISTUNG?

- (1) Bei einem Rechtsschutzfall haben Sie Anspruch auf Versicherungsschutz. Diesen Anspruch haben Sie aber nur, wenn der Rechtsschutzfall eingetreten ist
- nach Beginn des Versicherungsschutzes und
 - bevor der Versicherungsschutz endet.

Der Rechtsschutzfall ist

- a) im Schadenersatz-Rechtsschutz nach § 2 a): Das erste Ereignis, bei dem der Schaden eingetreten ist oder eingetreten sein soll.
- b) im Beratungs-Rechtsschutz in Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrecht nach § 2 k: Das Ereignis, das Ihre Rechtslage geändert hat. Das gilt auch für eine mitversicherte Person.
- c) im Beratungs-Rechtsschutz nach § 2 p) aa): wenn Sie sich in Ihrer eigenen Angelegenheit beraten lassen wollen. In Betreuungsverfahren nach § 2 p) bb) haben Sie Rechtsschutz, wenn ein Betreuungsverfahren gegen Sie beantragt worden ist (Anregungsverfahren). Ist eine Betreuungsverfügung bereits ergangen, richtet sich der Eintritt des Rechtsschutzfalles nach § 4 (1) d).
- d) in allen anderen Fällen, der Zeitpunkt, zu dem Sie oder ein anderer (zum Beispiel der Gegner oder ein Dritter) gegen Rechtspflichten oder Rechtsvorschriften verstoßen hat oder verstoßen haben soll.

In folgenden Fällen haben Sie keinen Versicherungsschutz: Der Rechtsschutzfall ist innerhalb von drei Monaten nach Beginn der Versicherung eingetreten. Das ist die sogenannte *Wartezeit*. Während der *Wartezeit* haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Ausnahme: Auch in den ersten drei Monaten haben Sie Versicherungsschutz:

- im Schadenersatz-Rechtsschutz (§ 2 a),
- im Verwaltungs-Rechtsschutz für verkehrsrechtliche Angelegenheiten (§ 2 g) bb),
- im Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz (§ 2 h),
- im Straf-Rechtsschutz (§ 2 i),
- im Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j),
- Beratungs-Rechtsschutz im Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrecht (§ 2 k),
- im Opfer-Rechtsschutz (§ 2 l),

8 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

- im Spezial-Straf-Rechtsschutz (§ 2 m),
- im Beratungs-Rechtsschutz im Bereich der Vorsorge in Form von Betreuungs- und Patientenverfügungen sowie Vorsorgevollmachten und Testamentserstellung (§ 2 p aa),
- Rechtsschutz für Betreuungsverfahren (§ 2 p bb),
- in Fällen, in denen Sie Ihre Interessen aus einem Vertragsverhältnis in Bezug auf ein Kraftfahrzeug wahrnehmen,
- in steuerlichen Angelegenheiten wegen Ihres Kraftfahrzeugs,
- in sozialrechtlichen Angelegenheiten im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall.

Ausnahme: Für die *Leistungsart* nach § 2 g) bb) besteht eine *Wartezeit* von drei Monaten. Bei verwaltungsrechtlichen Verfahren über die Vergabe von Studienplätzen beträgt die *Wartezeit* ein Jahr (siehe § 2 g) bb) Satz 2).

- (2) Wenn sich Ihr Rechtsschutzfall über einen Zeitraum erstreckt, ist sein Beginn entscheidend. Sind mehrere Rechtsschutzfälle eingetreten, ist der erste entscheidend. Wenn dieser erste Fall in der Laufzeit des Vertrags eintritt, haben Sie Versicherungsschutz. Wenn dieser erste Fall vor Beginn des Vertrags eingetreten ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz. Das gilt auch, wenn der Fall innerhalb von drei Monaten (*Wartezeit*) nach Beginn der Versicherung eingetreten ist. Unberücksichtigt bleiben dabei zu Ihren Gunsten tatsächliche oder behauptete Verstöße, die länger als ein Jahr vor Beginn des Versicherungsschutzes zurückliegen.

Ausnahme: Dies gilt nicht für den Dauerverstoß.

- (3) In folgendem Fall haben Sie ebenfalls keinen Versicherungsschutz:
- a) Sie haben eine *Willenserklärung* oder Rechtshandlung vor Beginn des Versicherungsschutzes vorgenommen und diese löst den Rechtsschutzfall aus. Das gilt auch innerhalb von drei Monaten (*Wartezeit*) nach Beginn der Versicherung. (*Willenserklärung* oder Rechtshandlung: Eine *Willenserklärung* oder eine Rechtshandlung ist zum Beispiel ein Antrag auf Fahrerlaubnis.)
 - b) Sie melden uns einen Rechtsschutzfall, sind aber zu diesem Zeitpunkt länger als drei Jahre für die betroffene *Leistungsart* nicht mehr bei uns versichert.
- (4) Im Steuer-Rechtsschutz (siehe § 2 e) haben Sie keinen Versicherungsschutz, wenn die tatsächlichen oder behaupteten Voraussetzungen für Ihre Abgaben vor Beginn des Vertrags liegen. (Abgaben können beispielsweise Steuern oder Gebühren sein.)

§ 4a WECHSEL DES VERSICHERERS: WAS GILT BEIM WECHSEL DER VERSICHERUNG?

- (1) Damit Sie bei einem Wechsel des Versicherers möglichst keine Nachteile haben, haben Sie in folgenden Fällen Anspruch auf Versicherungsschutz:
- a) Der Rechtsschutzfall ist in der Laufzeit unseres Vertrags eingetreten. Dabei kann die *Willenserklärung* oder Rechtshandlung, die den Rechtsschutzfall ausgelöst hat, in die Laufzeit des Vertrags beim bisherigen Versicherer fallen.
 - b) Der Rechtsschutzfall liegt in der Laufzeit des Vertrags beim bisherigen Versicherer. Sie machen Ihren Anspruch aber erstmals später als drei Jahre nach

Beendigung der bisherigen Versicherung geltend. Sie dürfen die Meldung beim bisherigen Versicherer nicht vorsätzlich oder *grob fahrlässig* versäumt haben. (Beispiel für *grob fahrlässiges Verhalten*: Jemand verletzt die erforderliche Sorgfalt im Verkehr in ungewöhnlich hohem Maße.)

- c) Der Rechtsschutzfall im Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e) (zum Beispiel: Steuerbescheid) fällt in die Laufzeit unseres Vertrags. Die Grundlagen für die Festsetzung Ihrer Steuern oder Abgaben sind aber während der Laufzeit des Vertrags beim bisherigen Versicherer eingetreten. (Beispiel: Sie erhalten in der Laufzeit unseres Vertrags einen Steuerbescheid. Dieser betrifft ein Steuerjahr, in dem der Vertrag beim bisherigen Versicherer noch lief.)

Voraussetzung für Versicherungsschutz ist in allen diesen Fällen, dass

- Sie bei Ihrer bisherigen Versicherung gegen dieses Risiko versichert waren und
- der Wechsel zu uns lückenlos erfolgt ist. (Lückenlos heißt: Der Vertrag endet zum Beispiel beim bisherigen Versicherer zum 31.03. des Jahres. Dann muss der Vertrag mit uns zum 01.04. des Jahres beginnen).

In diesen Fällen haben Sie Versicherungsschutz in genau dem Umfang, den Sie bei Ihrem bisherigen Versicherer versichert hatten. Sie haben höchstens Versicherungsschutz im Umfang des von Ihnen mit uns geschlossenen Vertrages. Bitte beachten Sie: In diesen Fällen gelten die Regelungen in § 4 Absatz 1 und Absatz 4 nicht.

§ 5 UNSER LEISTUNGSUMFANG: WELCHE KOSTEN ÜBERNEHMEN WIR FÜR SIE?

- (1) Wir erbringen und vermitteln Dienstleistungen, damit Sie Ihre Interessen wahrnehmen können. Im Folgenden beschreiben wir Ihnen den Umfang der Leistungen.

a) Im Inland

Wir übernehmen folgende Kosten:

Die Kosten für einen Anwalt, der Ihre Interessen vertritt. Bitte beachten Sie: Wenn Sie mehr als einen Anwalt beauftragen, zahlen wir die dadurch entstehenden Mehrkosten nicht. Auch Mehrkosten wegen des Wechsels eines Anwalts übernehmen wir nicht.

Wir erstatten maximal die gesetzlichen Kosten für einen Anwalt, der am Ort des zuständigen Gerichts ansässig ist oder wäre. Die gesetzlichen Kosten richten sich nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG).

Wohnen Sie mehr als 100 km Luftlinie vom zuständigen Gericht entfernt? Dann übernehmen wir bei gerichtlichen Streitigkeiten weitere anwaltliche Kosten für einen in Ihrem Landgerichtsbezirk ansässigen Rechtsanwalt.

Wir zahlen bis zur Höhe der gesetzlichen Kosten für den sogenannten *Verkehrsanwalt*. Dies ist ein Anwalt, der nur den Schriftverkehr mit dem Anwalt am Ort des zuständigen Gerichts führt.

Bitte beachten Sie:

- dies gilt für die *Leistungsarten* nach § 2 a) bis g),
- dies gilt nur für die erste Instanz.

Wenn sich die Tätigkeit des Anwalts auf die folgenden Leistungen beschränkt:

- Ihr Anwalt erteilt Ihnen einen mündlichen oder schriftlichen Rat,
- er gibt Ihnen eine Auskunft oder
- er erarbeitet für Sie ein Gutachten, dann tragen wir je Versicherungsfall Kosten in Angelegenheiten, in denen bei einer anwaltlichen Vertretung die Gebühren
- nach Gegenstandswert berechnet werden, die angemessene Vergütung bis zur Höhe einer 1,0 Gebühr, höchstens jedoch 250 €,
- in allen anderen Fällen die angemessene Vergütung, höchstens jedoch 250 € netto,
- für ein erstes Beratungsgespräch höchstens 190 € netto.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Anrechnung der Beratungsgebühr auf die Gebühren einer weitergehenden Tätigkeit bleiben unberührt.

b) Im Ausland

Bei einem Rechtsschutzfall im Ausland zahlen wir die Kosten für einen Anwalt. Er wird für Sie am zuständigen Gericht im Ausland tätig. Dies kann sein:

- ein am Ort des zuständigen Gerichts ansässiger ausländischer Anwalt oder
- ein Anwalt in Deutschland. Den Anwalt in Deutschland vergüten wir so, als wäre der Rechtsstreit am Ort seines Anwaltsbüros in Deutschland. Wir zahlen die Kosten der gesetzlichen Vergütung.

Ist ein ausländischer Anwalt für Sie tätig und wohnen Sie mehr als 100 km Luftlinie vom zuständigen Gericht im Ausland entfernt? Dann übernehmen wir zusätzlich die Kosten eines Anwalts an Ihrem Wohnort. Diesem Anwalt bezahlen wir dann maximal die gesetzliche Vergütung eines Anwalts, der den Schriftverkehr mit dem Anwalt am Ort des zuständigen Gerichts führt (sogenannter *Verkehrsanwalt*). Dies gilt nur für die erste Instanz.

Haben Sie einen Rechtsschutzfall wegen eines Verkehrsunfalls im europäischen Ausland und Ansprüche daraus? Dann muss zunächst eine Regulierung mit dem Schadenregulierungsbeauftragten bzw. mit der Entschädigungsstelle in Deutschland erfolgen. Erst wenn diese Regulierung erfolglos geblieben ist, übernehmen wir auch Kosten für eine Rechtsverfolgung im Ausland. Die Kosten für die Regulierung in Deutschland übernehmen wir im Rahmen der gesetzlichen Gebühren bis 500 €.

c) Wir übernehmen

- die Gerichtskosten und die Entschädigung für Zeugen und Sachverständige, die vom Gericht herangezogen werden.
- die Kosten des Gerichtsvollziehers.

d) Wir übernehmen die Gebühren eines Schieds- oder Schlichtungsverfahrens. Diese Gebühren übernehmen wir bis zur Höhe der Gebühren, die bei einer Anrufung eines zuständigen staatlichen Gerichts erster Instanz entstünden. Die Kosten für Mediationsverfahren richten sich nach § 5 a.

e) Wir übernehmen die Verfahrenskosten vor Verwaltungsbehörden, die Ihnen berechnet werden.

- f) aa) Wir übernehmen Ihre Kosten für einen öffentlich bestellten, technischen Sachverständigen oder eine amtlich anerkannte technische Prüforganisation (zum Beispiel TÜV oder Dekra):
 - für die Verteidigung in einem verkehrsrechtlichen Verfahren bei einer Ordnungswidrigkeit bis maximal 500 €.
 - für die Verteidigung in einem verkehrsrechtlichen Strafverfahren.
 - wenn Sie Ihre rechtlichen Interessen aus Kauf- und Reparaturverträgen von Kraftfahrzeugen und Anhängern zu Land wahrnehmen.
- bb) Wir übernehmen die übliche Vergütung eines im Ausland ansässigen Sachverständigen. Dies gilt, wenn Sie Ersatzansprüche wegen der im Ausland eingetretenen Beschädigung eines Kraftfahrzeugs oder eines Anhängers zu Lande geltend machen wollen.

g) Wir zahlen Ihre Kosten für eine Reise zu einem ausländischen Gericht, wenn:

- Sie dort als Beschuldigter oder als Prozesspartei erscheinen müssen und
- Sie Rechtsnachteile nur durch Ihr persönliches Erscheinen vermeiden können.

Wir zahlen die Kosten bis zur Höhe der für Geschäftsreisen von deutschen Anwälten geltenden Sätze. Wenn Sie diese Kosten in fremder Währung bezahlt haben, zahlen wir Ihnen diese in Euro. Für die Abrechnung gilt der Wechselkurs des Tages, an dem Sie die Kosten vorgestreckt haben.

h) Wir zahlen die Anwalts- und Gerichtskosten Ihres Gegners, wenn Sie zur Erstattung dieser Verfahrenskosten aufgrund gerichtlicher Festsetzung verpflichtet sind.

i) Wir zahlen die Kosten eines Dolmetschers, wenn Sie im Ausland verhaftet oder mit Haft bedroht werden.

(2) a) Wir erstatten die von uns zu tragenden Kosten, wenn Sie nachweisen:

- dass Sie zu deren Zahlung verpflichtet sind oder
- dass Sie diese Kosten bereits gezahlt haben.

b) Wir können eine strittige Forderung mit einem geringfügigen Wert erstatten, die Sie gegen eine andere Person geltend machen.

Voraussetzung: Die zu erwartenden Kosten für die Rechtsverfolgung stehen in keinem wirtschaftlichen Verhältnis zum beabsichtigten Ziel.

(3) Bitte beachten Sie: Folgende Kosten können wir nicht erstatten:

- a) Kosten, die Sie übernommen haben, ohne rechtlich dazu verpflichtet zu sein.
- b) Kosten, die bei einer gütlichen Einigung entstanden sind und die nicht dem Verhältnis des von Ihnen gewünschten Ergebnisses zum erzielten Ergebnis entsprechen. (Beispiel: Sie verlangen Schadenersatz von 10.000 €. In einem Vergleich mit dem Gegner erhalten Sie 8.000 € (= 80% des gewünschten Ergebnisses). Dann übernehmen wir 20% der Kosten – nämlich für den Teil,

10 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

den Sie nicht durchsetzen konnten.) Dies gilt für die gesamten Kosten der Streitigkeit.

- c) Von unseren Kosten ziehen wir die vereinbarte *Selbstbeteiligung* je Rechtsschutzfall ab.

Ausnahme: Hängen mehrere Rechtsschutzfälle zeitlich und ursächlich zusammen, ziehen wir zu Ihren Gunsten die *Selbstbeteiligung* nur einmal ab.

- d) Kosten von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, die wegen der vierten oder jeder weiteren Zwangsvollstreckungsmaßnahme je *Vollstreckungstitel* entstehen. (Beispiel: Kosten eines Gerichtsvollziehers.)
- e) Kosten von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, die später als fünf Jahre nach Rechtskraft des *Vollstreckungstitels* eingeleitet werden. (*Vollstreckungstitel* sind zum Beispiel ein Vollstreckungsbescheid oder ein Urteil.)
- f) Kosten für Strafvollstreckungsverfahren jeder Art, bei denen ein Gericht eine Geldstrafe oder Geldbuße unter 250€ verhängt hat.
- g) Kosten, zu deren Übernahme ein anderer verpflichtet wäre, wenn die Rechtsschutzversicherung nicht bestünde.
- h) Sie einigen sich auch über unstrittige oder nicht versicherte Ansprüche. Dann zahlen wir die darauf entfallenden Kosten nicht.
- (4) Wir zahlen in jedem Rechtsschutzfall maximal die in unserem Vertrag vereinbarte Versicherungssumme. Zahlungen für Sie selbst und für mitversicherte Personen in demselben Rechtsschutzfall rechnen wir zusammen. Dies gilt auch für Zahlungen wegen mehrerer Rechtsschutzfälle, die zeitlich und ursächlich zusammenhängen.
- Die Versicherungssumme ist je Rechtsschutzfall unbegrenzt, soweit sich aus diesen Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung nicht etwas anderes ergibt.
- (5) a) Wir sorgen für die notwendige Übersetzung der Unterlagen, um Ihre rechtlichen Interessen im Ausland wahrzunehmen. Wir übernehmen dabei auch die Kosten für die Übersetzung.
- b) Um Sie vorübergehend vor Strafverfolgungsmaßnahmen zu schützen, zahlen wir für Sie wenn nötig eine Kautions. Dies geschieht als zinsloses Darlehen. Die Kautions können wir auch an die zuständige Behörde zahlen.
- (6) Alle Bestimmungen, die den Anwalt betreffen, gelten auch:
- a) in Angelegenheiten der *freiwilligen Gerichtsbarkeit* und im Beratungs-Rechtsschutz im Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrecht (§ 2 k) für Notare
- b) im Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e) für Angehörige der steuerberatenden Berufe (zum Beispiel: Steuerberater).
- c) im Ausland für den dort ansässigen rechts- und sachkundigen Bevollmächtigten.

§ 5 a AUSSERGERICHTLICHES MEDIATIONSVERFAHREN: WAS GILT BEI AUSSERGERICHTLICHEN MEDIATIONSVERFAHREN

- (1) Mediation ist ein vertrauliches und strukturiertes Verfahren. Mit Hilfe eines Mediators streben die Parteien freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konflikts an.

Wir zahlen die Kosten für einen von uns vermittelten Mediator bis maximal 180€ je Stunde. Eine vereinbarte *Selbstbeteiligung* rechnen wir nicht an.

Sind am Mediationsverfahren auch nicht versicherte Personen beteiligt, übernehmen wir die Kosten für diese Personen nicht. Wir zahlen nur anteilig die Kosten für Sie und die versicherten Personen.

- (2) Diese Kosten übernehmen wir für die in unserem Vertrag vereinbarten *Leistungsarten*.

Im Rahmen des Beratungs-Rechtsschutz im Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrecht (§ 2 k) übernehmen wir statt der Kosten eines Anwaltes für einen Rat oder eine Auskunft auch die Kosten für die außergerichtliche Beilegung eines Streits durch Mediation. Wir zahlen insgesamt aber maximal 1.000€. – egal ob für Rat, Auskunft oder Mediation.

- (3) Für die Tätigkeit des Mediators sind wir nicht verantwortlich.

§ 6 ÖRTLICHER GELTUNGSBEREICH: WO GILT DIE RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG?

- (1) Sie haben Versicherungsschutz, wenn ein Gericht/Behörde in folgenden Gebieten gesetzlich zuständig ist/wäre und Sie Ihre Rechtsinteressen dort verfolgen:
- in Europa,
 - in den Anliegerstaaten des Mittelmeers,
 - auf den Kanarischen Inseln,
 - auf Madeira.

Ausnahme: Haben Sie Steuer-, Sozial-, Verwaltungs- oder Opfer-Rechtsschutz versichert, gilt dieser nur vor deutschen Gerichten.

Wir versichern Sie, wenn Sie Ihren ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.

- (2) Für die Wahrnehmung Ihrer rechtlichen Interessen außerhalb des Geltungsbereichs (Absatz 1) übernehmen wir die Kosten bis maximal 500.000€.
- (3) Kosten bis maximal 500.000€ übernehmen wir auch für die Wahrnehmung rechtlicher Interessen aus Verträgen, die Sie über das Internet abgeschlossen haben. Das gilt für Verträge im privaten Bereich und wenn Sie Ihre Interessen außerhalb des Geltungsbereiches nach Absatz 1 wahrnehmen.
- (4) Der Versicherungsschutz außerhalb des Geltungsbereiches nach Absatz 1 ist neben den in § 3 genannten Rechtsangelegenheiten auch in diesen Fällen ausgeschlossen:
- In ursächlichem Zusammenhang mit dem Erwerb oder Veräußerung von *dinglichen Rechten* an Grundstücken, Gebäuden oder Gebäudeteilen oder
 - Teilzeitnutzungsrechten (Timesharing) an Grundstücken, Gebäuden oder Gebäudeteilen.

- Wenn der Versicherungsschutz auf deutsche Gerichte beschränkt ist (siehe Ausnahme zu § 6 (1)).

2. VERSICHERUNGSVERHÄLTNIS

§ 7 BEGINN DES VERSICHERUNGSSCHUTZES: WANN BEGINNT IHR VERSICHERUNGSSCHUTZ?

Den Beginn Ihres Versicherungsschutzes finden Sie in Ihrem Versicherungsschein. Sie haben nur Versicherungsschutz, wenn Sie den ersten/einmaligen Beitrag *unverzüglich* nach Zugang des Versicherungsscheins gezahlt haben. Sie müssen spätestens nach 14 Tagen zahlen. (*Unverzüglich* heißt nicht unbedingt sofort, sondern ohne schuldhaftes Zögern oder so schnell wie eben möglich.) Mehr dazu finden Sie in § 9 B (1). Eine vereinbarte *Wartezeit* gilt in jedem Fall.

§ 8 DAUER UND ENDE DES VERTRAGES: FÜR WELCHE DAUER IST IHR VERTRAG GESCHLOSSEN?

- (1) Dauer des Vertrags**
Die Dauer Ihres Vertrags finden Sie in Ihrem Versicherungsschein.
- (2) Stillschweigende Verlängerung**
Wenn die Dauer Ihres Vertrags mindestens ein Jahr beträgt, verlängert er sich jeweils um ein weiteres Jahr. Wenn Sie keine Verlängerung wünschen, müssen Sie den Vertrag kündigen. Sowohl Sie als auch wir können den Vertrag kündigen. Die Kündigung muss Ihnen oder uns spätestens drei Monate vor dem Ablauf der Vertragszeit zugehen.
- (3) Ende des Vertrags**
Wenn die Dauer Ihres Vertrags weniger als ein Jahr beträgt, endet er zum vorgesehenen Zeitpunkt. Dazu müssen weder Sie noch wir kündigen.

Wenn die Dauer Ihres Vertrags mehr als drei Jahre beträgt, können Sie ihn schon zum Ablauf des dritten Jahres oder jedes darauf folgenden Jahres kündigen. Ihre Kündigung muss uns spätestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Jahres zugehen.

§ 9 BEITRAG: WAS MÜSSEN SIE BEI DER ZAHLUNG IHRES BEITRAGES BEACHTEN?

A. Beitrag und Versicherungssteuer

- (1) Beitragszahlung**
Die Beiträge können Sie je nach Vereinbarung monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich bezahlen. Die *Versicherungsperiode* umfasst jeweils
 - bei monatlichen Beiträgen: einen Monat.
 - bei vierteljährlichen Beiträgen: ein Vierteljahr.
 - bei halbjährlichen Beiträgen: ein Halbjahr.
 - bei jährlichen Beiträgen: ein Jahr.

Sie erhalten folgenden Rabatt für im Voraus gezahlte Beiträge:

- 2% bei ½-jährlicher Zahlungsweise
- 5% bei jährlicher Zahlungsweise.

Die monatliche Zahlweise setzt ein SEPA-Lastschriftverfahren und einen Mindestbeitrag von 2,51 € voraus.

- (2) Versicherungssteuer**
Ihr Beitrag enthält die gesetzlich vorgesehene Versicherungssteuer.

B. Zahlung und Folgen verspäteter Zahlung für den ersten oder einmaligen Beitrag

- (1) Fälligkeit der Zahlung**
Wenn Sie den Versicherungsschein von uns erhalten, müssen Sie den ersten Beitrag *unverzüglich* zahlen – spätestens aber nach Ablauf von 14 Tagen. (*Unverzüglich* heißt nicht unbedingt sofort, sondern ohne schuldhaftes Zögern oder so schnell wie eben möglich.)
- (2) Späterer Beginn des Versicherungsschutzes**
Wenn Sie den ersten Beitrag später bezahlen, haben Sie erst ab diesem späteren Zeitpunkt Versicherungsschutz. Auf diese Folge einer verspäteten Zahlung müssen wir Sie aber aufmerksam gemacht haben. Das passiert in Textform oder durch einen auffallenden Hinweis im Versicherungsschein. (Textform ist beispielsweise ein Brief oder eine E-Mail.) Wenn Sie uns nachweisen, dass Sie die verspätete Zahlung nicht verschuldet haben, haben Sie ab dem vereinbarten Zeitpunkt Versicherungsschutz.

- (3) Rücktritt**
Wenn Sie den ersten Beitrag nicht rechtzeitig bezahlen, können wir vom Vertrag zurücktreten, solange der Beitrag nicht bezahlt ist. Wir können nicht zurücktreten, wenn Sie nachweisen, dass Sie die verspätete Zahlung nicht verschuldet haben.

C. Zahlung und Folgen verspäteter Zahlung für Folgebeitrag

- (1) Zahlung**
Die Folgebeiträge sind zu den jeweils vereinbarten Zeitpunkten fällig.
- (2) Verzug**
Wenn Sie einen Folgebeitrag nicht rechtzeitig bezahlen, geraten Sie auch ohne eine Mahnung von uns in Verzug. Wir dürfen dann Ersatz für den Schaden verlangen, der uns durch den Verzug entstanden ist. Mehr dazu finden Sie in Absatz 3.

Sie geraten nicht in Verzug, wenn Sie die verspätete Zahlung nicht verschuldet haben.

- (3) Zahlungsaufforderung**
Wenn Sie einen Folgebeitrag nicht rechtzeitig bezahlen, können wir Ihnen eine Frist einräumen. Das geschieht in Textform und Ihnen entstehen dadurch Kosten. (Textform ist beispielsweise ein Brief oder eine E-Mail.) Diese Zahlungsfrist muss mindestens zwei Wochen betragen. Unsere Aufforderung zur Zahlung ist nur wirksam, wenn sie folgende Informationen enthält:
 - Die offenen Beträge, die Zinsen sowie die Kosten im Einzelnen und
 - die Rechtsfolgen, die nach Absatz 4 und 5 mit der Überschreitung der Frist verbunden sind.

- (4) Verlust des Versicherungsschutzes**
Wenn Sie nach Ablauf der Zahlungsfrist immer noch nicht bezahlt haben, haben Sie ab diesem Zeitpunkt bis zur Zahlung keinen Versicherungsschutz. Wir müssen Sie aber bei unserer Aufforderung zur Zahlung nach Absatz 3 auf den Verlust des Versicherungsschutzes hingewiesen haben.

- (5) Kündigung des Versicherungsvertrags**
Wenn Sie nach Ablauf der Zahlungsfrist immer noch nicht bezahlt haben, können wir den Vertrag fristlos kündigen. Wir müssen Sie aber bei unserer Aufforderung zur Zahlung nach Absatz 3 auf die Möglichkeit der fristlosen Kündigung hingewiesen haben.

Wenn wir Ihren Vertrag gekündigt haben und Sie danach innerhalb eines Monats den angemahnten Betrag bezahlen, besteht der Vertrag weiter. Dann haben Sie aber für Rechtsschutzfälle, die zwischen dem Ablauf der Zahlungsfrist und Ihrer Zahlung eingetreten sind, keinen Versicherungsschutz.

D. Rechtzeitigkeit der Zahlung bei Lastschriftermächtigung und SEPA-Lastschriftverfahren

(1) Rechtzeitige Zahlung

Wenn wir die Einziehung des Beitrags von einem Konto vereinbart haben, ist die Zahlung rechtzeitig, wenn:

- der Beitrag zu dem Fälligkeitstag eingezogen werden kann und
- Sie der Einziehung nicht widersprechen.

Was geschieht, wenn der fällige Beitrag ohne ihr *Verschulden* nicht eingezogen werden kann? Dann ist die Zahlung auch noch rechtzeitig, wenn Sie nach einer Aufforderung in Textform *unverzüglich* zahlen. (Textform ist beispielsweise ein Brief oder eine E-Mail. *Unverzüglich* heißt nicht unbedingt sofort, sondern ohne schuldhaftes Zögern oder so schnell wie eben möglich.)

(2) Beendigung des Lastschriftverfahrens

Wenn Sie dafür verantwortlich sind, dass der fällige Beitrag nicht eingezogen werden kann, dürfen wir eine andere Zahlungsweise verlangen. Sie müssen aber erst dann zahlen, wenn wir Sie dazu in Textform aufgefordert haben. (Textform ist beispielsweise ein Brief oder eine E-Mail.)

E. Teilzahlung und Folgen bei verspäteter Zahlung

Sie sind mit der Zahlung eines monatlichen, vierteljährlichen oder halbjährlichen Beitrags ganz oder teilweise in Verzug geraten? Dann ist der noch offene jährliche Beitrag sofort fällig. Außerdem können wir künftig eine jährliche Zahlung des Beitrags verlangen.

F. Beitrag bei vorzeitigem Ende des Vertrags

Bei vorzeitigem Ende des Vertrags müssen Sie nur den Teil des Beitrags zahlen, der dem Zeitraum des Versicherungsschutzes entspricht. Das gilt, wenn nichts anderes bestimmt ist.

G. Schadenfreiheitsrabatt

Wir belohnen Sie ab dem 3. Versicherungsjahr ohne einen Leistungsfall und reduzieren Ihren Beitrag oder Ihre *Selbstbeteiligung* um einen *Schadenfreiheitsrabatt*. Die Höhe des Rabattes hängt von der jeweiligen schadenfreien Zeit des Vertrags ab.

(1) Sie haben keine *Selbstbeteiligung* vereinbart?

Wir reduzieren Ihren Beitrag:

- zu Beginn des 3. Versicherungsjahres um 5%,
- zu Beginn des 5. Versicherungsjahres um 7,5%,
- zu Beginn des 7. Versicherungsjahres um 10%.

(2) Sie haben eine *Selbstbeteiligung* von 150€ vereinbart?

Wir reduzieren Ihre *Selbstbeteiligung*:

- zu Beginn des 3. Versicherungsjahres auf 100€,
- zu Beginn des 5. Versicherungsjahres auf 50€.
- zu Beginn des 7. Versicherungsjahres auf 0€.

(3) Sie haben eine *Selbstbeteiligung* von 300€ vereinbart?

Wir reduzieren Ihre *Selbstbeteiligung*:

- zu Beginn des 3. Versicherungsjahres auf 200€,
- zu Beginn des 5. Versicherungsjahres auf 100€.
- zu Beginn des 7. Versicherungsjahres auf 0€.

Wenn Sie eine Leistung von uns erhalten, haben Sie ab der nächsten *Hauptfälligkeit* keinen *Schadenfreiheitsrabatt* mehr. Läuft Ihr Vertrag ab diesem Zeitpunkt ohne einen Leistungsfall weiter, erhalten Sie wieder einen Rabatt. Siehe dazu die Absätze 1 bis 3. Wenn sich nur Ihr Vertrag ändert, wird die bereits erreichte leistungsfreie Zeit weiter angerechnet. Das gilt auch, wenn Ihr Vertrag vor der Änderung noch keinen *Schadenfreiheitsrabatt* hatte.

H. Beitragsfreistellung bei Arbeitslosigkeit

(1) Wir bieten Ihnen bei Arbeitslosigkeit die Möglichkeit der *Beitragsfreistellung*.

(2) Die Voraussetzungen dafür sind:

- Sie sind arbeitslos gemeldet (§ 137 Sozialgesetzbuch III) oder berufs- oder erwerbsunfähig (§ 43 Sozialgesetzbuch VI).
- Sie senden uns den amtlichen Nachweis *unverzüglich* zu.

(3) Die *Beitragsfreistellung* beginnt mit der Fälligkeit des ersten unbezahlten Folgebeitrages nach Eintritt der Arbeitslosigkeit. Sie ist auf ein Jahr begrenzt. Bereits gezahlte Beiträge zahlen wir nicht zurück. Während der *Beitragsfreistellung* ruht der Vertrag. Bitte beachten Sie: Wenn in dieser Zeit ein Rechtsschutzfall eintritt, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Die *Beitragsfreistellung* endet vorzeitig, wenn die Arbeitslosigkeit nach Absatz 2 Satz 1 nicht mehr besteht. Über das Ende der Arbeitslosigkeit müssen Sie uns *unverzüglich* schriftlich informieren. (*Unverzüglich* heißt nicht unbedingt sofort, sondern ohne schuldhaftes Zögern oder so schnell wie eben möglich.)

Sind Sie nicht mehr arbeitslos oder ist das beitragsfreie Jahr abgelaufen? Dann müssen Sie den vereinbarten Beitrag für das kommende Versicherungsjahr wieder zahlen. Wir informieren Sie über die Höhe Ihres Beitrags. Die vertraglich vereinbarte Laufzeit des Vertrags verlängert sich um die Zeit der *Beitragsfreistellung*.

§ 10 BEITRAGSANPASSUNG: WAS KANN ZU EINER ANPASSUNG DER BEITRÄGE FÜHREN?

Warum nehmen wir eine Beitragsanpassung vor?

Die Beiträge sind Ihre Gegenleistung für unser Leistungsversprechen. Wir benötigen die Beiträge, damit wir unsere Leistungsverpflichtungen in allen versicherten Schadensfällen erfüllen können. Wir prüfen deshalb jährlich, ob wir den Beitrag wegen einer Veränderung des Schadensbedarfs anpassen müssen. Diese Prüfung kann dazu führen, dass der Beitrag erhöht oder gesenkt wird oder in der bisherigen Höhe bestehen bleibt.

(1) **Statistische Ermittlung durch einen unabhängigen Treuhänder**

Ein unabhängiger Treuhänder ermittelt bis zum 1. Juli eines jeden Jahres einen Veränderungswert für die Beitragsanpassung. Der Treuhänder legt bei seiner Ermittlung die Daten einer möglichst großen Zahl von Unternehmen, die die Rechtsschutzversicherungen anbieten, zugrunde. So spiegelt der von ihm ermittelte Wert den gesamten Markt der Rechtsschutzversicherung bestmöglich wider. Der Ermittlung des Veränderungswerts liegt folgende Fragestellung (Berechnungsmethode) zugrunde: Um wie viel Prozent hat sich im letzten Kalenderjahr der Bedarf für Zahlungen (das heißt: das Produkt von Schadenhäufigkeit und Durchschnitt der Schadenzahlungen) gegenüber dem vorletzten Kalenderjahr (Bezugsjahre) erhöht oder vermindert?

(Als Schadenhäufigkeit eines Kalenderjahres gilt die Anzahl der in diesem Jahr gemeldeten Rechtsschutzfälle, geteilt durch die Anzahl der im Jahresmittel versicherten Risiken. Mit anderen Worten: die Schadenhäufigkeit gibt an, für wie viel Prozent der versicherten Verträge ein Schaden gemeldet worden ist. Um den Durchschnitt der Schadenzahlungen eines Kalenderjahres zu berechnen, werden alle in diesem Jahr erledigten Rechtsschutzfälle betrachtet. Die Summe der insgesamt geleisteten Zahlungen für diese Rechtsschutzfälle wird durch deren Anzahl geteilt.)

Veränderungen, die aus Leistungsverbesserungen (zum Beispiel: Einschluss einer neuen *Leistungsart*) herrühren, berücksichtigt der Treuhänder nur, wenn die Leistungsverbesserungen in beiden Vergleichsjahren zum Leistungsinhalt gehörten.

Der Treuhänder ermittelt den Veränderungswert getrennt für folgende Vertragsgruppen:

- Verkehrs-, Fahrzeug- und Fahrer-Rechtsschutz,
- Privat- und Berufs-Rechtsschutz, Rechtsschutz für Selbständige oder Firmen, Vereins-, sowie Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz,
- Privat-, Berufs- und Verkehrs-Rechtsschutz sowie Rechtsschutz für Landwirte,
- Rechtsschutz für Selbständige oder Firmen mit Privat-, Berufs-, Verkehrs- sowie Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz.

Innerhalb jeder Vertragsgruppe wird der Veränderungswert getrennt für Verträge mit und ohne *Selbstbeteiligung* ermittelt. Die so ermittelten Veränderungswerte gelten jeweils einheitlich für alle in der Gruppe zusammengefassten Verträge mit bzw. ohne *Selbstbeteiligung*.

Der Treuhänder rundet einen nicht durch 2,5 teilbaren Veränderungswert

- auf die nächst geringere positive durch 2,5 teilbare Zahl ab.
(Beispielsweise wird 8,4% auf 7,5% abgerundet.) bzw.
- auf die nächst größere negative durch 2,5 teilbare Zahl auf.
(Beispielsweise wird -8,4% auf -7,5% aufgerundet.).

Veränderungswerte im Bereich von -5% bis +5% werden nicht gerundet.

- (2) **Ermittlung auf Grundlage unternehmenseigener Zahlen**
Auf der Grundlage unserer unternehmenseigenen Zahlen ermitteln wir bis zum 1. Juli eines jeden Jahres den für unser Unternehmen individuellen Veränderungswert. Dabei wenden wir die für die Ermittlung durch den unabhängigen Treuhänder geltenden Regeln entsprechend an.
- (3) **Welches ist der für die Anpassung des Beitrags maßgebliche Veränderungswert?**
Grundsatz: Für die Beitragsanpassung (Erhöhung oder Senkung) ist grundsätzlich der Veränderungswert maßgeblich, den der unabhängige Treuhänder ermittelt hat.

Ausnahme: Wir vergleichen unseren Veränderungswert mit dem vom Treuhänder ermittelten Wert. Unser Wert ist dann für die Beitragsanpassung maßgeblich, wenn dieser Vergleich ergibt,

- dass unser Wert unter dem vom Treuhänder ermittelten Wert liegt und
- dies auch in den zwei letzten Kalenderjahren der Fall war, in denen eine Beitragsanpassung zulässig war.

Die zu betrachtenden Kalenderjahre müssen nicht notwendig unmittelbar aufeinander folgen.

- (4) **Unterbleiben einer Beitragsanpassung**
Eine Beitragsanpassung unterbleibt, wenn der vom unabhängigen Treuhänder ermittelte Veränderungswert geringer +5% oder größer -5% ist. Dieser Veränderungswert wird bei der Ermittlung der Voraussetzungen für die nächste Beitragsanpassung mit berücksichtigt. (Dies geschieht, indem das Bezugsjahr so lange beibehalten wird, bis die 5%-Grenze erreicht wird. Es wird immer der Bedarf für Zahlungen aus dem jeweiligen Vorjahr mit dem Bedarf für Zahlungen aus dem festgehaltenen Bezugsjahr verglichen.) Unabhängig von der Höhe des Veränderungswerts unterbleibt eine Beitragsanpassung bei Verträgen, bei denen seit dem Beginn der Versicherung noch nicht 12 Monate abgelaufen sind.
- (5) **Erhöhung oder Senkung des Beitrags**
Wenn der maßgebliche Veränderungswert +5% oder mehr beträgt, sind wir berechtigt, den Beitrag entsprechend zu erhöhen. Der angepasste Beitrag darf nicht höher sein als der für Neuverträge geltende Tarifbeitrag. Wenn der maßgebliche Veränderungswert -5% oder weniger beträgt, sind wir verpflichtet, den Beitrag entsprechend zu senken.
- (6) **Wann wird die Beitragsanpassung wirksam?**
Die Beitragsanpassung gilt für alle Beiträge, die nach unserer Mitteilung ab 31. Dezember fällig werden. In der Mitteilung weisen wir Sie auf Ihr außerordentliches Kündigungsrecht hin.
- (7) **Ihr außerordentliches Kündigungsrecht**
Wenn sich der Beitrag erhöht, können Sie den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen. Sie können frühestens jedoch zu dem Zeitpunkt kündigen, an dem die Beitragserhöhung wirksam wird. Ihre Kündigung muss uns innerhalb eines Monats zugehen, nachdem Ihnen unsere Mitteilung über die Beitragsanpassung zugegangen ist.
- Wenn sich der Beitrag ausschließlich wegen einer Erhöhung der Versicherungssteuer erhöht, steht Ihnen das Recht zur außerordentlichen Kündigung nicht zu.
- (8) **Falls Ermittlungen nach § 10 Absatz 1 für alle oder einzelne Produkte von ADVOCARD nicht stattfinden oder nicht anwendbar sind, ermittelt ein unabhängiger Treuhänder Folgendes:**
Um wie viel Prozent hat sich für die Rechtsschutzversicherung das Produkt von Schadenhäufigkeit und Durchschnitt unserer Schadenzahlungen im vergangenen Kalenderjahr erhöht oder vermindert? Die weiteren Regelungen in § 10 gelten entsprechend.

§ 11 ÄNDERUNG WESENTLICHER UMSTÄNDE DER BEITRAGSFESTSETZUNG: WIE WIRKEN SICH PERSÖNLICHE ODER SACHLICHE ÄNDERUNGEN AUF IHREN BEITRAG AUS?

- (1) Tritt nach Abschluss des Vertrags ein Umstand ein, der einen höheren als den vereinbarten Beitrag rechtfertigt, können wir diesen höheren Beitrag verlangen. Denn damit sichern wir von da ab eine höhere Gefahr ab. (Beispiel: Sie haben ein Auto bei uns versichert und schaffen sich jetzt zusätzlich ein Motorrad an.) Wenn wir diese höhere Gefahr auch mit einem höheren Beitrag nicht versichern können, müssen wir die Absicherung ausschließen. In folgenden Fällen können Sie den Vertrag kündigen:
- Ihr Beitrag erhöht sich um mehr als 10%

14 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

oder

- wir lehnen die Absicherung der höheren Gefahr ab.

In diesen Fällen können Sie den Vertrag innerhalb eines Monats, nach Zugang unserer Mitteilung, fristlos kündigen. In unserer Mitteilung müssen wir Sie auf Ihr Kündigungsrecht hinweisen.

Nachdem wir von der höheren Gefahr erfahren haben, müssen wir unser Recht auf Änderung des Beitrages innerhalb eines Monats ausüben.

- (2) Tritt nach Abschluss des Vertrags ein Umstand ein, der einen niedrigeren als bisherigen Beitrag rechtfertigt, können wir nur noch diesen niedrigeren Beitrag verlangen. (Beispiel: Sie haben ein Auto und ein Motorrad versichert und verkaufen nun das Motorrad.) Sie müssen uns über diesen Umstand innerhalb von zwei Monaten informieren. Wenn Sie uns nach Ablauf von zwei Monaten informieren, senken wir Ihren Beitrag erst zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns informiert haben.
- (3) Wenn wir Sie auffordern, uns die zur Berechnung des Beitrags notwendigen Angaben zu machen, müssen Sie uns diese innerhalb eines Monats schicken. Sonst können wir den Vertrag mit einer Frist von einem Monat kündigen.

Ausnahme: Sie weisen uns nach, dass Sie nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben. (Beispiel für grob fahrlässiges Verhalten: Jemand verletzt die notwendige Sorgfalt im Verkehr in ungewöhnlich hohem Maße.)

In folgenden Fällen haben Sie keinen Versicherungsschutz:

- Sie machen innerhalb der Frist vorsätzlich falsche Angaben.
- Sie unterlassen vorsätzlich notwendige Angaben.
- Der Rechtsschutzfall tritt später als einen Monat nach dem Zeitpunkt ein, zu dem Sie uns hätten informieren müssen.

Sie haben Versicherungsschutz, wenn wir die zur Berechnung des Beitrags notwendigen Angaben bereits kannten.

Wenn Sie grob fahrlässig Angaben verschwiegen oder unrichtige Angaben gemacht haben, können wir den Umfang unserer Leistungen kürzen. Wir kürzen dann in einem Verhältnis zur Schwere Ihres Verschuldens. Sie müssen nachweisen, dass Sie nicht grob fahrlässig gehandelt haben.

Ausnahme: In folgenden Fällen haben Sie trotzdem Versicherungsschutz:

- Sie weisen nach, dass die Veränderung weder den Eintritt des Rechtsschutzfalls beeinflusst noch den Umfang unserer Leistung erhöht hat.
- Die Frist für unsere Kündigung ist abgelaufen und wir haben nicht gekündigt.

- (4) Die Regelungen in Absatz 1 bis 3 wenden wir nicht an, wenn
 - die Veränderung so unerheblich ist, dass sie nicht zu einer Erhöhung der Beiträge führen würde
 - oder
 - deutlich ist, dass die Veränderung mitversichert sein soll.

§ 12 WEGFALL DES GEGENSTANDES DER VERSICHERUNG UND TOD DES VERSICHERUNGSNEHMERS: WAS GESCHIEHT, WENN DER EIGENTLICHE ANLASS FÜR DIE VERSICHERUNG NICHT MEHR BESTEHT?

- (1) Ist der Versicherungsschutz nicht mehr nötig, weil sich die äußeren Umstände geändert haben? (Beispiel: Sie teilen uns mit, dass Sie kein Auto mehr haben.)
Dann gilt Folgendes, wenn nichts anderes bestimmt ist: Der Vertrag endet, sobald wir von dieser Änderung erfahren haben. Beiträge müssen Sie nur anteilig bis zu diesem Zeitpunkt zahlen.
- (2) Der Versicherungsschutz besteht über Ihren Tod hinaus bis zum Ende der Versicherungsperiode. Dies gilt, wenn der Beitrag am Todestag gezahlt war und die Versicherung nicht aus sonstigen Gründen beendet ist. Wird der nächste fällige Beitrag wieder bezahlt, bleibt der Versicherungsschutz bestehen.
Derjenige, der den Beitrag gezahlt hat oder für den gezahlt wurde, wird anstelle des Verstorbenen der Versicherungsnehmer. Er kann innerhalb eines Jahres nach dem Todestag verlangen, dass der Vertrag vom Todestag an beendet wird.
- (3) Wechseln Sie die selbst bewohnte Wohnung oder ein Haus, geht der Versicherungsschutz auf das neue Objekt über. Versichert sind Rechtsschutzfälle, die im Zusammenhang mit der eigenen Nutzung stehen. Das gilt auch wenn sie erst nach dem Auszug aus der bisherigen Wohnung oder Haus eintreten. Ebenso gilt das für Rechtsschutzfälle, die sich auf das neue Objekt beziehen und vor dessen geplantem oder tatsächlichem Bezug eintreten.
- (4) Wechseln Sie ein Objekt, das Sie für Ihre gewerbliche, freiberufliche oder sonstige selbständige Tätigkeit selbst nutzen, gilt Absatz 3 entsprechend. Das neue Objekt darf aber nach Ihrem Tarif weder nach Größe noch nach Miet- oder Pachthöhe einen höheren als den vereinbarten Beitrag rechtfertigen.

§ 13 KÜNDIGUNG NACH EINEM RECHTSSCHUTZFALL: IN WELCHEN FÄLLEN KÖNNEN SIE ODER WIR DEN VERTRAG VORZEITIG KÜNDIGEN?

- (1) Wenn wir Ihren Versicherungsschutz ablehnen, obwohl wir zur Leistung verpflichtet sind, können Sie den Vertrag vorzeitig kündigen. Die Kündigung muss uns innerhalb eines Monats zugehen, nachdem Sie unsere Ablehnung erhalten haben.
- (2) Sind mindestens zwei Rechtsschutzfälle innerhalb von zwölf Monaten eingetreten und besteht für diese Versicherungsschutz? Dann können sowohl Sie als auch wir den Vertrag vorzeitig kündigen. Die Kündigung muss uns beziehungsweise Ihnen innerhalb eines Monats zugehen, nachdem wir unsere Leistungspflicht bestätigt haben. Die Kündigung muss in Textform erfolgen. (Textform ist beispielsweise eine E-Mail.)
- (3) Wenn Sie kündigen, wird Ihre Kündigung wirksam, sobald sie uns zugeht. Sie können jedoch bestimmen, dass die Kündigung zu einem späteren Zeitpunkt wirksam wird. Allerdings wird sie spätestens am Ende des Versicherungsjahrs wirksam. Unsere Kündigung wird einen Monat, nachdem Sie sie erhalten haben, wirksam.
- (4) Wenn Sie oder wir den Vertrag kündigen, müssen Sie nur den Beitrag für die bereits abgelaufene Vertragszeit zahlen.

§ 14 GESETZLICHE VERJÄHRUNG:

WANN VERJÄHREN DIE ANSPRÜCHE AUS DEM VERSICHERUNGSVERTRAG?

- (1) Die Ansprüche aus dem Vertrag verjähren nach drei Jahren. Diese Frist richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs.
- (2) Wenn Sie einen Anspruch aus Ihrem Vertrag bei uns gemeldet haben, ist die Verjährung unterbrochen. Die Unterbrechung beginnt mit der Meldung und dauert bis zu dem Zeitpunkt, an dem Sie unsere Entscheidung erhalten. Die Meldung muss in Textform erfolgen. (Textform ist beispielsweise ein Brief oder eine E-Mail.) Das heißt: Wenn wir die Verjährungsfrist berechnen, berücksichtigen wir den Zeitraum von der Meldung bis zum Eintreffen unserer Entscheidung bei Ihnen nicht.

§ 15 RECHTSSTELLUNG MITVERSICHERTER PERSONEN: WAS GILT FÜR MITVERSICHERTE PERSONEN?

- (1) Versicherungsschutz besteht für Sie und im jeweils festgelegten Umfang für sonstige Personen. Dies ergibt sich aus
 - § 21 bis § 24
 - § 26
 - § 28 bis § 33 oder
 - dem Versicherungsschein.

Versicherungsschutz besteht außerdem für Ansprüche, die natürlichen Personen gesetzlich zustehen. Dabei müssen Sie oder eine mitversicherte Person verletzt oder getötet werden. (Beispiel: Sie werden bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt, dann haben Ihre nächsten Angehörigen Versicherungsschutz. Damit können diese Ansprüche auf Unterhalt gegen den Unfallgegner geltend machen. Eine *natürliche Person* ist ein Mensch, im Gegensatz zur *juristischen Person*; das ist zum Beispiel eine GmbH, eine AG oder ein Verein.)

- (2) Mitversichert sind:
 - Ihr ehelicher oder eingetragener Lebenspartner oder
 - Ihr im Versicherungsschein genannter sonstiger Lebenspartner gleich welchen Geschlechts, der mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft lebt. Das gilt nur, wenn Sie unverheiratet oder nicht in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft sind.
- (3) Alle Bestimmungen aus diesem Vertrag gelten auch für diese mitversicherten Personen. Wenn eine mitversicherte Person Versicherungsschutz verlangt, können Sie widersprechen. Der Grund: Sie sind unser Versicherungsnehmer und können zum Beispiel bestimmen, ob wir Kosten für mitversicherte Personen bezahlen sollen.

Ausnahme: Bei Ihrem ehelichen oder eingetragenen Lebenspartner können Sie nicht widersprechen.

§ 16 MITTEILUNGEN AN UNS:

WAS MÜSSEN SIE DABEI BEACHTEN?

- (1) Alle für uns bestimmten Anzeigen und Erklärungen müssen Sie in Textform abgeben (Textform ist beispielsweise ein Brief oder eine E-Mail.). Beispiele für Erklärungen sind: Namensänderung, Änderung der Zahlweise oder Vertrags-erweiterung. Bitte schicken Sie diese an uns. Die Adresse finden Sie in Ihrem Versicherungsschein und in den jeweiligen Nachträgen.

- (2) Sie haben uns nicht mitgeteilt, dass sich Ihre Adresse geändert hat? Dann genügt für unsere *Willenserklärung*, dass wir einen Brief als Einschreiben an die uns zuletzt bekannte Adresse schicken. Die Erklärung wird zu dem Zeitpunkt wirksam, in dem Ihnen diese ohne eine Änderung der Adresse normalerweise zugegangen wäre.
- (3) Haben Sie die Versicherung für einen Gewerbebetrieb abgeschlossen? Dann gilt bei einer Verlegung der gewerblichen Niederlassung Absatz 2 entsprechend.

3. RECHTSSCHUTZFALL

§ 17 VERHALTEN IM RECHTSSCHUTZFALL/ERFÜLLUNG VON OBLIEGENHEITEN:

WELCHE RECHTE UND PFLICHTEN BESTEHEN NACH EINTRITT EINES RECHTSSCHUTZFALLES?

Obliegenheiten sind alle Verhaltensregeln, die Sie und die versicherten Personen beachten müssen. Nur so haben Sie Anspruch auf Versicherungsschutz. Achten Sie darauf, diese Pflichten immer einzuhalten. Sonst können Sie Ihren Versicherungsschutz vollständig oder teilweise verlieren.

- (1) Was müssen Sie tun, wenn ein Rechtsschutzfall eintritt und Sie Versicherungsschutz brauchen?
 - a) Sie müssen uns den Rechtsschutzfall *unverzüglich* mitteilen, gegebenenfalls auch telefonisch. (*Unverzüglich* heißt nicht unbedingt sofort, sondern ohne schuldhaftes Zögern oder so schnell wie eben möglich.)
 - b) Sie müssen uns
 - vollständig und wahrheitsgemäß über alle Umstände des Rechtsschutzfalls informieren
 - alle Beweismittel nennen und
 - uns Unterlagen auf Verlangen zur Verfügung stellen.
 - c) Kosten verursachende Maßnahmen müssen Sie nach Möglichkeit mit uns abstimmen, soweit dies für Sie *zumutbar* ist. (Kosten verursachende Maßnahmen sind zum Beispiel: Sie beauftragen einen Anwalt, erheben eine Klage oder legen ein Rechtsmittel ein.)
 - d) Sie müssen wenn möglich dafür sorgen, dass Schäden vermieden oder verringert wird. Das ist in § 82 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) geregelt. Das heißt, Sie müssen die Kosten für die Rechtsverfolgung so gering wie möglich halten. (Beispiel: Kosten für den Anwalt, das Gericht oder Kosten der Gegenseite.) Bitte fragen Sie dazu uns oder Ihren Anwalt.

Sie müssen Weisungen von uns befolgen, wenn das für Sie *zumutbar* ist. Außerdem müssen Sie Weisungen von uns einholen, wenn dies möglich ist.

- (2) Für einen konkreten Rechtsschutzfall erhalten Sie von uns eine Bestätigung über den Umfang Ihres Versicherungsschutzes.

Ergreifen Sie jedoch Maßnahmen zur Durchsetzung Ihrer rechtlichen Interessen,

- bevor wir den Umfang des Versicherungsschutzes bestätigt haben und
 - entstehen durch solche Maßnahmen Kosten?
- Dann übernehmen wir nur die Kosten, die wir bei einer Be-

16 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

stätigung des Versicherungsschutzes vor diesen Maßnahmen zu zahlen gehabt hätten.

- (3) Den Anwalt können Sie auswählen.
Wir wählen den Anwalt aus,
– wenn Sie das verlangen
oder
– wenn Sie keinen Anwalt benennen und uns die umgehende Beauftragung eines Anwalts notwendig erscheint.
- (4) Wenn wir den Anwalt auswählen, beauftragen wir ihn in Ihrem Namen. Für die Tätigkeit des Anwalts sind wir nicht verantwortlich.
- (5) a) Sie müssen nach der Beauftragung des Anwalts Folgendes tun:
– Ihren Anwalt vollständig und wahrheitsgemäß informieren,
– die Beweismittel nennen,
– die möglichen Auskünfte erteilen und
– die notwendigen Unterlagen beschaffen
- b) Auf Verlangen müssen Sie uns über den Stand Ihrer Angelegenheit informieren.
- (6) Wenn Sie eine der in den Absätzen 1 oder 5 genannten *Obliegenheiten* vorsätzlich verletzen, verlieren Sie Ihren Versicherungsschutz.

Bei *grob fahrlässiger* Verletzung einer *Obliegenheit* dürfen wir unsere Leistung kürzen. Das geschieht in einem der Schwere Ihres *Verschuldens* entsprechenden Verhältnis. (Beispiel für *grob fahrlässiges Verhalten*: Jemand verletzt die erforderliche Sorgfalt in ungewöhnlich hohem Maße.)

Was passiert, wenn Sie eine *Obliegenheit* zur Auskunft oder Aufklärung nach Eintritt des Rechtsschutzfalls verletzen? Dies kann dazu führen, dass Sie Ihren Versicherungsschutz vollständig oder teilweise verlieren.

Voraussetzung: Wir müssen Sie vorher mit einer separaten Mitteilung in Textform über diese *Obliegenheiten* informiert haben. (Textform ist beispielsweise ein Brief oder eine E-Mail.)

Der Versicherungsschutz bleibt bestehen, wenn Sie *Obliegenheit* nicht *grob fahrlässig* verletzt haben. Das müssen Sie nachweisen.

Auch in folgenden Fällen haben Sie weiterhin Versicherungsschutz:

Sie weisen nach, dass die Verletzung der *Obliegenheit* nicht die Ursache war

- für den Eintritt des Rechtsschutzfalls,
- für die Feststellung des Rechtsschutzfalls
oder
- für die Feststellung oder den Umfang unserer Leistung. (Beispiel: Sie haben die Einlegung des Rechtsmittels mit uns nicht abgestimmt. Bei nachträglicher Prüfung hätten wir aber auch bei rechtzeitiger Abstimmung die Übernahme der Kosten bestätigt.)

Der Versicherungsschutz bleibt nicht bestehen, wenn Sie Ihre *Obliegenheit* *arglistig* verletzt haben.

- (7) Sie müssen sich bei der Erfüllung der *Obliegenheiten* die Kenntnis und das Verhalten des von Ihnen beauftragten Rechtsanwalts zurechnen lassen. Ein Beispiel: Ihr Anwalt

informiert uns nicht rechtzeitig. Dann behandeln wir dies so, als hätten Sie selbst uns nicht rechtzeitig informiert.

- (8) Ihre Ansprüche auf Versicherungsleistungen können Sie nur mit unserem schriftlichen Einverständnis abtreten. (Abtreten bedeutet: Sie übertragen Ihre Ansprüche auf unsere Leistung auf Ihren Anwalt oder eine andere Person.)
- (9) Wenn ein anderer (zum Beispiel Ihr Prozessgegner) Ihnen Kosten der Rechtsverfolgung erstatten muss, dann geht dieser Anspruch auf uns über. Aber nur dann, wenn wir die Kosten bereits bezahlt haben. Sie müssen uns die Unterlagen dazu aushändigen. Wir benötigen die, um diesen Anspruch durchzusetzen. Bei der Durchsetzung des Anspruchs müssen Sie auch mitwirken, wenn wir das verlangen.

Wenn Sie diese *Obliegenheit* vorsätzlich verletzen und wir deshalb diese Kosten von den anderen nicht erstattet bekommen, gilt: Wir müssen über die geleisteten Kosten hinaus keine weiteren Kosten mehr erstatten.

Wenn Sie *grob fahrlässig* gehandelt haben, gilt: Wir dürfen die Kosten in einem der Schwere Ihres *Verschuldens* entsprechenden Verhältnis kürzen. Sie müssen beweisen, dass Sie nicht *grob fahrlässig* gehandelt haben. (Beispiel für *grob fahrlässiges Verhalten*: Jemand verletzt die im Verkehr erforderliche Sorgfalt in ungewöhnlich hohem Maße.)

Hat Ihnen ein anderer (zum Beispiel Ihr Prozessgegner) Kosten der Rechtsverfolgung erstattet und wir haben diese bereits gezahlt? Dann müssen Sie uns diese Kosten zurückzahlen.

§ 18

entfällt. Die neuen Regelungen dazu finden Sie in § 3a.

§ 19 GÜLTIGES RECHT: WELCHES RECHT GILT FÜR IHREN VERTRAG?

Für diesen Vertrag gilt deutsches Recht.

§ 20 ZUSTÄNDIGES GERICHT: WELCHES GERICHT IST FÜR KLAGEN AUS DEM RECHTSSCHUTZVERTRAG ZUSTÄNDIG?

- (1) Wenn Sie uns verklagen wollen, können Sie die Klage an folgenden Orten einreichen:
- An unserem Sitz oder am Sitz der für Ihren Vertrag zuständigen Niederlassung
oder
 - wenn Sie eine *natürliche Person* sind, auch am Gericht Ihres Wohnsitzes. (Eine *natürliche Person* ist ein Mensch, im Gegensatz zur *juristischen Person*: Das ist zum Beispiel eine GmbH, eine AG oder ein Verein.) Haben Sie keinen Wohnsitz, können Sie die Klage am Gericht Ihres gewöhnlichen Aufenthalts einreichen.
- (2) Wenn wir Sie verklagen müssen, können wir die Klage an folgenden Orten einreichen:
- Wenn Sie eine *natürliche Person* sind, am Gericht Ihres Wohnsitzes. (Eine *natürliche Person* ist ein Mensch, im Gegensatz zur *juristischen Person*: Das ist zum Beispiel eine GmbH, eine AG oder ein Verein). Haben Sie keinen Wohnsitz, können wir die Klage am Gericht Ihres gewöhnlichen Aufenthalts einreichen.
 - Wenn wir Ihren Wohnsitz oder Ihren gewöhnlichen Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht kennen: An unserem Sitz oder am Sitz der für Ihren Vertrag zuständigen Niederlassung.

- Wenn Sie eine *juristische Person* sind oder eine Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder eine eingetragene Partnerschaftsgesellschaft: Beim Gericht an Ihrem Sitz oder Ihrer Niederlassung.

4. FORMEN DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

§ 21 PRIVAT-RECHTSSCHUTZ FÜR NICHTSELBSTÄNDIGE UND SELBSTÄNDIGE (BAUSTEIN P)

- (1) Sie haben Versicherungsschutz für Ihren privaten Bereich und den Ihres mitversicherten Lebenspartners (siehe § 15 (2)).

Sie haben hier keinen Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen im Zusammenhang mit einer der folgenden Tätigkeiten, wahrnehmen:

- eine gewerbliche Tätigkeit,
- eine freiberufliche Tätigkeit,
- eine sonstige selbständige Tätigkeit.

Das ist unabhängig von der Umsatzhöhe.

- (2) Mitversichert sind:

- minderjährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder,
- unverheiratete volljährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder,
- minderjährige Enkelkinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflege-enkelkinder.

Die Kinder dürfen nicht in einer eigenen eingetragenen *Lebenspartnerschaft* leben. Die Mitversicherung von volljährigen Kindern endet, wenn diese zum ersten Mal eine dauerhafte berufliche Tätigkeit ausüben und ein Einkommen erhalten. Die Enkelkinder müssen sich bei Eintritt des Rechtsschutzfalls in Ihrer Obhut oder der Ihres Ehe- oder Lebenspartners befinden.

Mitversichert sind ebenfalls:

- leibliche Eltern
und
- Großeltern in gerader direkter Linie.

Die Mitversicherung beginnt ab dem Tag, an dem die Personen 50 Jahre alt werden. Sie müssen außerdem in Ihrem Haushalt oder dem des mitversicherten Lebenspartners leben oder dort gemeldet sein. Sie dürfen keinem Beruf mehr nachgehen und müssen eine Rente oder eine Pension erhalten.

- (3) Wenn wir dies mit Ihnen vereinbart haben, haben nur Sie selbst als alleinstehender Versicherungsnehmer Versicherungsschutz. § 15 Absatz 1 Satz 2 gilt weiterhin.

- (4) Ihr Versicherungsschutz umfasst:

- Schadenersatz-Rechtsschutz (§ 2 a), zum Beispiel nach einem Hundebiss,
- Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht (§ 2 d), zum Beispiel bei einer mangelhaft gelieferten Ware oder einen Streit mit dem Reiseveranstalter,
- Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e), zum Beispiel bei Nichtanerkennung Ihrer Werbungskosten,
- Sozial-Rechtsschutz (§ 2 f), zum Beispiel wegen Ablehnung von Leistungen nach einem Arbeitsunfall,
- Verwaltungs-Rechtsschutz (§ 2 g) bb), zum Beispiel bei einer Auflage als Hundebesitzer,
- Straf-Rechtsschutz (§ 2 i) bb), zum Beispiel in einem Ermittlungsverfahren wegen angeblichen Diebstahls,

- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j), zum Beispiel wegen unsachgemäßer Hausabfallbeseitigung,
- Beratungs-Rechtsschutz im Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrecht (§ 2 k), zum Beispiel wegen der Annahme oder Ablehnung einer Erbschaft,
- Opfer-Rechtsschutz (§ 2 l), zum Beispiel als Nebenkläger in einem Strafverfahren wegen schwerer Körperverletzung
- Beratungs-Rechtsschutz im Bereich der Vorsorge und Rechtsschutz für Betreuungsverfahren (§ 2 p), zum Beispiel beim Aufsetzen einer Patientenverfügung.

Ihr Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf rechtliche Interessen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Anschaffung, der Installation und dem Betrieb einer Photovoltaikanlage. Folgende Bedingungen müssen hierfür eingehalten werden:

- Wir leisten je Rechtsschutzfall bis zu 10.000€.
- Die Anlage darf maximal 10 Kilowatt Peak (kWp) haben.
- Sie muss sich auf dem Dach Ihres Ein-, Zweifamilienhauses oder Reihenhauses oder auf der dazu gehörenden Garage oder Carport befinden.
- Die Immobilie muss Ihr Eigentum sein.
- Die Immobilie muss von Ihnen bewohnt sein.
- Sie haben keinen Versicherungsschutz für die Wahrnehmung rechtlicher Interessen aus dem Bereich des Wohnungseigentumsrechts. (Beispiel: Streit mit Miteigentümern).

Zusätzlichen Versicherungsschutz bieten wir Senioren

- mit dem eingeschränkten Arbeits-Rechtsschutz bei Streitigkeiten um die betriebliche Altersversorgung,
- bei der Beihilfe für Beamte und
- im Zusammenhang mit einer geringfügigen Beschäftigung.

Als Senioren definieren wir folgende Personen:

- Sie sind 50 Jahre alt oder älter,
- erhalten eine Rente oder eine Pension und
- haben allenfalls eine geringfügige Beschäftigung (nach § 8 SGB IV).

- (5) Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen wahrnehmen als:

- Eigentümer,
- Halter,
- Erwerber,
- Leasingnehmer/Mieter,
- Fahrer

von Motorfahrzeugen zu Lande, zu Wasser oder in der Luft sowie Anhängern.

§ 22 BERUFS-RECHTSSCHUTZ FÜR NICHTSELBSTÄNDIGE (BAUSTEIN B)

- (1) Sie und Ihr mitversicherter Lebenspartner (§ 15 Absatz 2) haben Versicherungsschutz für Ihre berufliche, nicht-selbständige Tätigkeit. (Beispiel: Arbeitnehmer, Beamter, Richter)

Sie haben auch als Arbeitgeber Versicherungsschutz für geringfügige hauswirtschaftliche Beschäftigungs- und Pflegeverhältnisse nach § 8 a SGB IV. (Beispiel: Reinigungskraft oder Kinderbetreuung)

18 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

Sie haben hier keinen Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen im Zusammenhang mit einer der folgenden Tätigkeiten, wahrnehmen:

- eine gewerbliche Tätigkeit,
- eine freiberufliche Tätigkeit,
- eine sonstige selbständige Tätigkeit.

Das ist unabhängig von der Umsatzhöhe.

(2) Mitversichert sind:

- minderjährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder,
- unverheiratete volljährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder.

Die Kinder dürfen nicht in einer eigenen eingetragenen *Lebenspartnerschaft* leben. Die Mitversicherung von volljährigen Kindern endet, wenn diese zum ersten Mal eine dauerhafte, berufliche Tätigkeit ausüben und ein Einkommen erhalten.

(3) Wenn wir dies mit Ihnen vereinbart haben, haben nur Sie selbst als alleinstehender Versicherungsnehmer Versicherungsschutz. § 15 Absatz 1 Satz 2 gilt weiterhin.

(4) Ihr Versicherungsschutz umfasst:

- Arbeits-Rechtsschutz (§ 2 b), zum Beispiel wegen einer Kündigung oder nicht gezahltem Lohn,
- Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz (§ 2 h), zum Beispiel in einem Disziplinarverfahren bei Verletzung einer Berufspflicht.

§ 23 VERKEHRS-RECHTSSCHUTZ FÜR NICHTSELBSTÄNDIGE UND SELBSTÄNDIGE (BAUSTEIN V)

Verkehrs-Rechtsschutz für Nichtselbständige

(1) Sie und Ihr mitversicherter Lebenspartner (§ 15 Absatz 2) haben Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen wahrnehmen als:

- Eigentümer,
- Halter,
- Leasingnehmer/Mieter,
- Fahrer

von Kraftfahrzeugen sowie Anhängern zu Lande.

Die Kraftfahrzeuge oder Anhänger müssen entweder:

- bei Abschluss des Vertrags oder während der Vertragsdauer auf Sie zugelassen sein oder
- auf Ihren Namen mit einem Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) versehen sein oder
- zum vorübergehenden Gebrauch durch Sie und von Ihnen gemietet sein.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf alle Personen in ihrer Eigenschaft als berechtigte Fahrer oder berechtigte Insassen dieser Motorfahrzeuge sowie Anhänger.

(2) Mitversichert sind:

- minderjährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder,
- unverheiratete volljährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder,
- minderjährige Enkelkinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegeenkelkinder.

Die Kinder dürfen nicht in einer eigenen eingetragenen *Lebenspartnerschaft* leben. Die Mitversicherung von volljährigen Kindern endet, wenn diese zum ersten Mal eine dauerhafte berufliche Tätigkeit ausüben und ein Einkommen erhalten. Die Enkelkinder müssen sich bei Eintritt des Rechtsschutzfalls in Ihrer Obhut oder der Ihres Ehe- oder Lebenspartners befinden.

Mitversichert sind ebenfalls:

- leibliche Eltern und
- Großeltern in gerader direkter Linie

Die Mitversicherung beginnt ab dem Tag, an dem die Personen 50 Jahre alt werden. Sie müssen in Ihrem Haushalt oder dem des mitversicherten Lebenspartners leben oder dort gemeldet sein. Sie dürfen keinem Beruf mehr nachgehen und müssen eine Rente oder eine Pension erhalten.

(3) Wenn wir dies mit Ihnen vereinbart haben, haben nur Sie selbst als alleinstehender Versicherungsnehmer Versicherungsschutz. § 15 Absatz 1 Satz 2 gilt weiterhin.

Verkehrs-Rechtsschutz für bestimmte Kfz

(4) Soweit vereinbart haben Sie Versicherungsschutz für die im Versicherungsschein genannten Kraftfahrzeuge, Motorfahrzeuge sowie für Anhänger zu Lande.

Dabei kommt es nicht darauf an, ob

- das Fahrzeug auf Ihren Namen zugelassen ist oder
- das Fahrzeug mit einem Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) auf Ihren Namen versehen ist.

Verkehrs-Rechtsschutz für Selbständige

(5) Sie haben Versicherungsschutz für Ihre im Versicherungsschein genannte gewerbliche, freiberufliche oder sonstige selbständige Tätigkeit, wenn Sie rechtliche Interessen wahrnehmen als:

- Eigentümer,
- Halter,
- Erwerber,
- Leasingnehmer/Mieter,
- Fahrer

von Kraftfahrzeugen sowie Anhängern zu Lande.

Die Kraftfahrzeuge oder Anhänger müssen entweder:

- bei Abschluss des Vertrags oder während der Vertragsdauer auf Ihren Gewerbebetrieb zugelassen sein oder
- auf diesen Namen mit einem Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) versehen sein oder
- zum vorübergehenden Gebrauch von Ihnen gemietet sein.

Die zu versichernden Fahrzeuge müssen Sie im Versicherungsschein nennen. Versicherungsschutz besteht für alle Personen in ihrer Eigenschaft als berechtigte Fahrer oder berechtigte Insassen dieser Motorfahrzeuge sowie Anhänger.

(6) Der Versicherungsschutz umfasst:

- Schadenersatz-Rechtsschutz (§ 2 a), zum Beispiel nach einem Verkehrsunfall,
- Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht (§ 2 d), zum Beispiel nach einer fehlerhaften Reparatur in der Autowerkstatt,
- Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e), zum Beispiel wegen der Kfz-Steuer,
- Sozial-Rechtsschutz (§ 2 f), zum Beispiel wegen Ablehnung von Sozial-Leistungen nach einem Verkehrsunfall,
- Verwaltungs-Rechtsschutz in Verkehrssachen (§ 2 g) aa), zum Beispiel beim Entzug des Führerscheins,
- Straf-Rechtsschutz (§ 2 i) aa), zum Beispiel in einem Strafverfahren wegen angeblicher Fahrerflucht,

- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j), zum Beispiel wegen Geschwindigkeitsüberschreitung,
 - Opfer-Rechtsschutz (§ 2 l), zum Beispiel als Schmerzensgeldberechtigter in einem Strafverfahren wegen eines Verkehrsunfalles.
- (7) In den Fällen der Absätze 1 und 5 besteht Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht auch für Verträge, mit denen der Erwerb von Motorfahrzeugen sowie Anhängern zu Lande zum nicht nur vorübergehenden Eigengebrauch bezweckt wird. Die Kraftfahrzeuge oder Anhänger müssen nicht:
- auf Sie oder
 - auf den mitversicherten Personenkreis zugelassen sein oder
 - auf seinen/Ihren Namen mit einem Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) versehen sein.
- (8) Versicherungsschutz haben Sie auch, wenn Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und zwar
- als Fahrer fremder Fahrzeuge,
 - als Fahrgast,
 - als Fußgänger,
 - als Radfahrer.
- (9) Wenn wir einen Rechtsschutzfall für Sie übernehmen sollen, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:
- Der Fahrer muss bei Eintritt des Rechtsschutzfalls die vorgeschriebene Fahrerlaubnis haben.
 - Der Fahrer muss berechtigt sein, das Fahrzeug zu führen.
 - Das Fahrzeug muss zugelassen sein oder ein Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) haben.

Was geschieht, wenn gegen diese Bedingungen verstoßen wird?

Dann besteht Versicherungsschutz nur für diejenigen versicherten Personen, die von diesem Verstoß nichts wussten. Das heißt, die Personen haben ohne *Verschulden* oder höchstens leicht fahrlässig gehandelt. Wenn der Verstoß *grob fahrlässig* war, sind wir berechtigt, unsere Leistung zu kürzen. Das geschieht entsprechend der Schwere des *Verschuldens*. (Beispiel für *grob fahrlässiges Verhalten*: Jemand verletzt die allgemein übliche Sorgfalt in ungewöhnlich hohem Maße.) Wenn die versicherte Person nachweist, dass ihre Unkenntnis nicht *grob fahrlässig* war, bleibt der Versicherungsschutz bestehen.

Der Versicherungsschutz bleibt auch in folgenden Fällen bestehen:

Die versicherte Person oder der Fahrer weist nach, dass der Verstoß nicht ursächlich war für

- den Eintritt des Rechtsschutzfalls,
- die Feststellung des Rechtsschutzfalls oder
- den Umfang der von uns zu erbringenden Leistung.

- (10) Unter zwei Bedingungen können Sie Ihren Vertrag gemäß Absatz 1 und 5 mit uns sofort kündigen:
- Es ist seit mindestens sechs Monaten kein Fahrzeug auf Ihren Namen zugelassen.
 - Es ist auch kein Fahrzeug mit einem Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) auf Ihren Namen versehen.
- Unabhängig davon können Sie von uns verlangen, dass wir Ihren Beitrag senken (nach § 11 Absatz 2).

- (11) Sie haben bei uns ein bestimmtes Fahrzeug versichert. Nun erwerben Sie ein neues. Der Versicherungsschutz geht

auf das neue Fahrzeug über. Dabei müssen Sie dieses innerhalb eines Monats vor oder nach dem Verkauf des bisher versicherten Fahrzeuges erwerben. Ihr altes Fahrzeug ist maximal für einen Monat ohne zusätzlichen Beitrag bei uns mitversichert.

Sie haben auch Versicherungsschutz für die Durchsetzung Ihrer Interessen bei dem beabsichtigten Kauf eines Fahrzeuges. (Beispiel: Sie machen eine Anzahlung für ein Auto. Der Verkäufer weigert sich, dieses auszuliefern.)

Sie müssen uns den Verkauf oder Verlust Ihres Fahrzeugs innerhalb von zwei Monaten melden. Außerdem müssen Sie uns über Ihr Folgefahrzeug informieren.

Bei Verstoß gegen diese *Obliegenheiten* haben Sie nur dann Versicherungsschutz, wenn Sie die Meldung ohne *Verschulden* oder leicht fahrlässig versäumt haben. Wenn Sie *grob fahrlässig* gehandelt haben, dürfen wir unsere Leistungen kürzen. Das geschieht nach der Schwere des *Verschuldens*. Wenn Sie nachweisen, dass Sie nicht *grob fahrlässig* gehandelt haben, bleibt Ihr Versicherungsschutz bestehen. (Beispiel für *grob fahrlässiges Verhalten*: Jemand verletzt die im Verkehr erforderliche Sorgfalt in ungewöhnlich hohem Maße.)

Der Versicherungsschutz bleibt auch in folgenden Fällen bestehen:

Sie weisen nach, dass der Verstoß gegen die genannten *Obliegenheiten* nicht die Ursache war

- für den Eintritt des Rechtsschutzfalls oder
- für die Feststellung des Rechtsschutzfalls oder
- für den Umfang unserer Leistung.

§ 24 WOHNUNGS- UND HAUS-RECHTSSCHUTZ (BAUSTEIN W)

- (1) Sie und Ihr mitversicherter Lebenspartner haben Versicherungsschutz (siehe § 15 Absatz 2).

- (2) Mitversichert sind:
- minderjährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder,
 - unverheiratete volljährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder.

Die Kinder dürfen nicht in einer eigenen eingetragenen *Lebenspartnerschaft* leben. Die Mitversicherung von volljährigen Kindern endet, wenn diese zum ersten Mal eine dauerhafte berufliche Tätigkeit ausüben und ein Einkommen erhalten.

Mitversichert sind ebenfalls:

- leibliche Eltern und
- Großeltern in gerader direkter Linie

Die Mitversicherung beginnt ab dem Tag, an dem die Personen 50 Jahre alt werden. Sie müssen in Ihrem Haushalt oder dem des mitversicherten Lebenspartners leben oder dort gemeldet sein. Sie dürfen keinem Beruf mehr nachgehen und müssen eine Rente oder Pension erhalten.

- (3) Wenn wir dies mit Ihnen vereinbart haben, haben nur Sie selbst als alleinstehender Versicherungsnehmer Versicherungsschutz. § 15 Absatz 1 Satz 2 gilt weiterhin.
- (4) Der Versicherungsschutz umfasst:
- Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz (§ 2 c), zum Beispiel bei einer fehlerhaften Nebenkostenabrechnung,
 - Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e),

- zum Beispiel bei Streit wegen laufender Grundstücksabgaben,
- Erweiterten Straf-Rechtsschutz (§ 2 i) bb) in Zusammenhang mit Wohneinheiten, zum Beispiel bei Verletzung der Streupflicht,
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j) in Zusammenhang mit Wohneinheiten, zum Beispiel bei Lärm durch Hundegebell.

Dies gilt für alle Ihre privat selbst bewohnten Gebäude oder Gebäudeteile in Deutschland. Dazu gehörende Garagen und Abstellplätze für Kraftfahrzeuge sind ebenfalls versichert.

Nicht versichert sind Gebäude oder Gebäudeteile, die für eine freiberufliche, gewerbliche oder sonstige selbständige Tätigkeit genutzt werden.

§ 25 GEWERBERÄUME- UND VERMIETER-RECHTSSCHUTZ (BAUSTEIN G)

Gewerberäume-Rechtsschutz

- (1) Sie haben im Gewerberäume-Rechtsschutz Versicherungsschutz, wenn Sie die im Versicherungsschein genannten Grundstücke, Gebäude oder Gebäudeteile selbst nutzen, als:
- Eigentümer,
 - Mieter oder Vermieter,
 - Pächter oder Verpächter,
 - sonstiger Nutzungsberechtigter (Beispiel: Wohnrecht).

Vermieter-Rechtsschutz

- (2) Sie haben im Vermieter-Rechtsschutz Versicherungsschutz, wenn Sie im Versicherungsschein genannte Grundstücke, Gebäude oder Gebäudeteile in folgenden Eigenschaften selbst nutzen, als:
- Eigentümer,
 - Vermieter,
 - Verpächter.
- (3) Ihr Versicherungsschutz umfasst dabei:
- Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz (§ 2 c), zum Beispiel bei ausbleibenden Mietzahlungen,
 - Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e), zum Beispiel bei Streit wegen laufender Grundstücksabgaben,
 - Straf-Rechtsschutz (§ 2 i) cc) in Zusammenhang mit den Gewerbeeinheiten, zum Beispiel bei Verletzung der Streupflicht,
 - Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j) in Zusammenhang mit den Gewerbeeinheiten, zum Beispiel bei Geruchsbelästigungen durch Lüftungsanlagen.

§ 26 ARBEITGEBER-RECHTSSCHUTZ/ BERUFS-RECHTSSCHUTZ FÜR SELBSTÄNDIGE (BAUSTEIN A)

- (1) Sie haben Versicherungsschutz für:
- Ihre im Versicherungsschein genannte gewerbliche, freiberufliche oder sonstige selbständige Tätigkeit. Mitversichert sind die von Ihnen beschäftigten Personen während ihrer beruflichen Tätigkeit für Sie.
 - Vereine und deren gesetzliche Vertreter, Angestellte und Mitglieder im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Aufgaben.

Familienangehörige sind in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit für das versicherte Unternehmen versichert. Zu den Angehörigen zählen:

- Ehegatten, Lebenspartner, Verwandte in gerader Linie (Kinder, Eltern, Großeltern etc.),

- Verschwägte in gerader Linie (Schwiegereltern, Schwiegerkinder, Stiefvater und -mutter, Stiefkinder),
- Verlobte,
- Geschwister, Ehegatte/Lebenspartner der Geschwister, Geschwister der Ehegatten/Lebenspartner,
- Pflegeeltern und Pflegekinder.

Hat ein Unternehmen mehrere Betriebe, die räumlich, personell und betrieblich klar voneinander getrennt sind? Dann ist jeder Betrieb gesondert zu versichern.

- (2) Der Versicherungsschutz umfasst:
- Schadenersatz-Rechtsschutz (§ 2 a), zum Beispiel durch Verleumdung eines Wettbewerbers,
 - Arbeits-Rechtsschutz (§ 2 b), zum Beispiel bei der Kündigungsschutzklage eines Mitarbeiters,
 - Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e), zum Beispiel bei Steuernachforderungen,
 - Sozial-Rechtsschutz (§ 2 f), zum Beispiel bei Streit mit der Berufsgenossenschaft nach einem Arbeitsunfall,
 - Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz (§ 2 h), zum Beispiel wegen einer Dienstaufsichtsbeschwerde,
 - Straf-Rechtsschutz (§ 2 i) cc), zum Beispiel für die Verteidigung beim Vorwurf umweltgefährdender Abfallbeseitigung,
 - Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j), zum Beispiel bei Verletzung von Arbeitsschutzvorschriften.
- (3) Wenn vereinbart, erweitern wir Ihren Versicherungsschutz aus Absatz 2 um den Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht nach § 2 d). Das gilt für die gerichtliche Wahrnehmung rechtlicher Interessen aus Warenlieferungen und/oder Dienstleistungen in unmittelbarem Zusammenhang mit der versicherten Tätigkeit. Der Streitwert muss mindestens 100€ betragen.
- (4) Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen wahrnehmen als
- Eigentümer,
 - Halter,
 - Erwerber,
 - Leasingnehmer/Mieter,
 - Fahrer von Motorfahrzeugen und Anhängern zu Lande, zu Wasser oder in der Luft.

§ 27 SPEZIAL-STRAF-RECHTSSCHUTZ (BAUSTEIN S)

(1) Versicherte Personen

Sie haben Versicherungsschutz:

- a) für sich, Ihre gesetzlichen Vertreter und Ihre Mitarbeiter im Zusammenhang mit der in Ihrem Versicherungsschein bezeichneten Tätigkeit (Spezial-Straf-Rechtsschutz für Unternehmen). Die gesetzlichen Vertreter/ weitere Inhaber müssen im Versicherungsschein ausdrücklich genannt sein. Gesetzliche Vertreter sind beispielsweise Geschäftsführer.
- b) im Rahmen des § 29 ARB 2016 (Landwirtschafts-, Verkehrs- und Spezial-Straf-Rechtsschutz) für in Ihrem Betrieb tätig und dort wohnende Mitinhaber. Ebenso haben Sie Versicherungsschutz für sämtliche Mitarbeiter in Ausübung der versicherten land- oder forstwirtschaftlichen Tätigkeit.

- c) für Personen, die nicht mehr bei Ihnen arbeiten. Dabei müssen sich die Rechtsschutzfälle aus der früheren Tätigkeit ergeben. Das gilt bis Sie widersprechen.
- d) für Ihre neue Tätigkeit, wenn sich Ihre bisher beschriebene Tätigkeit ändert. Bitte informieren Sie uns innerhalb von zwei Monaten nach Aufnahme dieser neuen Tätigkeit. Erfahren wir erst später davon, beginnt der Versicherungsschutz erst ab diesem Zeitpunkt. Die Inhalte des § 11 gelten weiter.

(2) Umfang der Versicherung

- a) Der Versicherungsschutz umfasst:
- aa) Straf-Rechtsschutz für die Verteidigung, wenn Ihnen ein strafrechtliches *Vergehen* vorgeworfen wird. Sie haben Versicherungsschutz unter folgenden Voraussetzungen:
- aaa) Ihnen oder einer mitversicherten Person wird ein *Vergehen* vorgeworfen, dass sowohl *vorsätzlich* als auch *fahrlässig* strafbar ist.
- bbb) Ihnen wird ein *Vergehen* vorgeworfen, das nur *vorsätzlich* begangen werden kann. (Beispiel: Beleidigung, Diebstahl, Betrug.) Die Interessenwahrnehmung für Ihre Mitarbeiter müssen Sie vorab genehmigen.

Ausnahmen:

- Ein Gericht stellt rechtskräftig fest, dass Sie das *Vergehen vorsätzlich* begangen haben. Dann müssen Sie uns die entstandenen Kosten erstatten.
 - Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn Ihnen ein *Verbrechen* vorgeworfen wird. Dabei ist es egal, ob der Vorwurf berechtigt ist oder wie das Strafverfahren ausgeht.
- bb) Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz für Ihre Verteidigung, wenn Ihnen eine Ordnungswidrigkeit vorgeworfen wird. (Beispiel: illegale Abfallbeseitigung).
- cc) Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz für die Verteidigung in Disziplinar- und Standesrechtsverfahren. (Beispiel: Dienstaufsichtsbeschwerde)
- b) Sie haben auch Versicherungsschutz für:
- aa) die verwaltungsrechtliche Tätigkeit eines Anwalts. Diese dient dazu, die Verteidigung in versicherten Straf- und *Ordnungswidrigkeiten*-Verfahren zu unterstützen. Dieser zusätzliche Versicherungsschutz besteht für Sie und die im Versicherungsschein genannten gesetzlichen Vertreter/Inhaber. Wenn Sie eine Rechtsschutzversicherung nach § 29 (Landwirtschafts-, Verkehrs- und Spezial-Straf-Rechtsschutz) eingeschlossen haben, gilt dieser Versicherungsschutz für Sie und die mitversicherten Mitinhaber.
- bb) den Beistand durch einen Anwalt bei der Vernehmung einer versicherten Person als Zeuge, wenn diese sich selbst belasten könnte (Zeugenbeistand). Wenn Sie eine Rechtsschutzversicherung nach § 29 (Landwirtschafts-, Verkehrs- und Spezial-Straf-Rechtsschutz) eingeschlossen haben, besteht dieser Versicherungsschutz für Sie und die mitversicherten Mitinhaber.
- cc) die Stellungnahme eines Anwalts für Sie. Diese ist im Interesse des Betriebes notwendig, weil sich ein Ermittlungsverfahren auf den versicherten Betrieb bezieht. Dabei werden keine bestimmten

Betriebsangehörige beschuldigt. (Firmenstellungnahme).

(3) Ausgeschlossene Rechtsangelegenheiten

Sie haben keinen Versicherungsschutz:

a) Wenn einer der in § 3 ARB 2016 genannten ausgeschlossenen Rechtsangelegenheiten vorliegt.

Ausnahme: Wir haben etwas anderes vereinbart.

- b) Wenn Sie sich gegen folgende Vorwürfe verteidigen:
- aa) dass Sie ausschließlich eine verkehrsrechtliche Vorschrift des Straf- oder Ordnungswidrigkeiten-Rechtes als Führer eines Motorfahrzeuges verletzt haben. (Beispiel Rotlichtverstoß)
- bb) dass Sie eine Strafvorschrift des Steuerrechts verletzt haben, wenn das Ermittlungsverfahren durch Selbstanzeige ausgelöst wird.

(4) Voraussetzungen für den Anspruch auf Rechtsschutz

Sie haben Anspruch auf Versicherungsschutz, wenn der Rechtsschutzfall im versicherten Zeitraum eintritt. Abweichend von § 4 Absatz 1 d) ARB 2016 gilt Folgendes:

- Als Rechtsschutzfall im Straf- und *Ordnungswidrigkeiten*-Verfahren gilt die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens gegen Sie oder die weiteren mitversicherten Personen. Ein Ermittlungsverfahren gilt als eingeleitet, wenn die zuständige Behörde die Einleitungsverfügung erstellt hat.
- Als Rechtsschutzfall für den Zeugenbeistand gilt die mündliche oder schriftliche Aufforderung zur Zeugenaussage.
- Als Rechtsschutzfall in standes- und disziplinarrechtlichen Verfahren gilt die Einleitung eines standes- und disziplinarrechtlichen Verfahrens.

Damit sind auch bereits vor Abschluss des Vertrages eingetretene Fälle versichert, wenn noch kein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist.

Voraussetzung: Sie informieren uns vor Vertragsbeginn über alle bekannten Umstände, die auf möglicherweise anstehende Verfahren hinweisen. Bitte beachten Sie dazu die Regelung im § 19 Versicherungsvertragsgesetz (VVG).

Wird

- in demselben Ermittlungsverfahren gegen (mehrere Versicherte) ermittelt oder
- in demselben Ermittlungs-, Straf- oder *Ordnungswidrigkeiten*-Verfahren mehrere Versicherte zur Zeugenaussage aufgefordert, liegt nur ein Rechtsschutzfall vor.

(5) Leistungsumfang

- a) Wir übernehmen folgende Kosten:
- aa) die Ihnen auferlegten Kosten des Verfahrens.
- bb) die angemessene Vergütung sowie die üblichen Ausgaben eines beauftragten Anwalts. Für die Prüfung der Angemessenheit gilt § 3 a Absatz 2 Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) entsprechend. Ist ein Mitarbeiter des landwirtschaftlichen Betriebes betroffen, bestimmt sich der Leistungsumfang der Kosten nach dem RVG.
- cc) die Kosten für notwendige Reisen des Anwalts an den Ort des zuständigen Gerichts oder den Sitz der Ermittlungsbehörde. Wir zahlen die Reisekosten bis zur Höhe der für Geschäftsreisen von deutschen Anwälten geltenden Sätze.

22 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

- dd) die angemessenen Kosten der von Ihnen beauftragten Sachverständigen, die für Ihre Verteidigung notwendig sind.
- ee) die Kosten eines Nebenklägers in einem Ermittlungs- oder Strafverfahren, wenn Sie diese Kosten freiwillig übernehmen.

Voraussetzung für unsere Kostenerstattung ist, dass mit dieser Zahlung das Verfahren eingestellt werden soll, obwohl der hinreichende Tatverdacht fortbesteht. Die Anwaltskosten des gegnerischen Nebenklägers zahlen wir maximal bis zur gesetzlichen Vergütung nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG).

- ff) Ihre Reisekosten an den Ort des zuständigen ausländischen Gerichts, wenn dieses ein persönliches Erscheinen angeordnet hat. Die Reisekosten zahlen wir bis zur Höhe der für Geschäftsreisen von deutschen Anwälten geltenden Sätze.
 - gg) die Kosten für Strafvollstreckungsverfahren jeder Art nach Rechtskraft.
- b) Wir sorgen für:
- aa) die Übersetzung der für Ihre Verteidigung und den Zeugenbeistand notwendigen Unterlagen im Ausland. Für die Übersetzungen zahlen wir auch die Kosten.
 - bb) die Zahlung einer Kautions als zinsloses Darlehen. Wir zahlen bis zu der Höhe, die wir im Versicherungsschein mit Ihnen vereinbart haben. Wir stellen die Kautionszahlung, um Sie vorerst von Strafverfolgungsmaßnahmen zu schonen. Sie müssen sich vorab mit der Kautionszahlung für Mitversicherte einverstanden erklären. Für die Rückzahlung der Kautionshaftung Sie und ein eventuell beschuldigter Mitversicherter.
- c) In § 5 (3) a), b), g) finden Sie die Kosten, die wir nicht übernehmen. Darüber hinaus zahlen wir auch folgende Kosten nicht:
- aa) die vereinbarte *Selbstbeteiligung* pro Rechtsschutzfall.
 - bb) Anwaltskosten, die wir keiner konkreten Leistung des Anwalts zuordnen können. Das ist zum Beispiel eine pauschale Vergütung für die Übernahme des Mandates. Auch die Bereitschaft, den Fall zu übernehmen (so genannte Antrittsgelder), zählt dazu.

(6) Örtlicher Geltungsbereich

Sie haben Versicherungsschutz:

- a) für die Wahrung Ihrer rechtlichen Interessen in Deutschland.
- b) bei einer Rechtsschutzversicherung nach § 29 (Landwirtschafts-, Verkehrs- und Spezial-Straf-Rechtsschutz) in Europa. Ebenso in den Anliegerstaaten des Mittelmeeres, auf den Kanarischen Inseln oder auf Madeira (abweichend von § 6 ARB 2016).
- c) weltweit, wenn Sie dies separat mit uns vereinbart haben.

Voraussetzung: Ein Gericht oder eine Behörde ist im jeweiligen Bereich gesetzlich zuständig oder wäre zuständig, wenn ein gerichtliches oder behördliches Verfahren eingeleitet werden würde.

(7) Gültigkeit der Bestimmungen

Für den Versicherungsschutz gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung 2016 (ARB 2016). Es sei denn, dass sich aus diesen Regelungen, den Vertragsbestimmungen oder aus dem Versicherungsschein nicht etwas anderes ergibt.

(8) Serviceleistungen

Damit ein Ermittlungsverfahren schnell eingestellt wird, müssen Sie frühzeitig eine wirksame Verteidigungsstrategie aufbauen. Dabei ist das richtige Verhalten der betroffenen Personen von Anfang an wichtig. Bevor Sie eigene Erklärungen abgeben, sollten Sie daher einen spezialisierten Anwalt sowie fachspezifische Sachverständige beauftragen. Unser Service für Sie: Wir stellen den Kontakt zu entsprechenden Anwälten und Sachverständigen her. Bitte nutzen Sie dieses Angebot in Ihrem eigenen Interesse.

§ 28 TELEFONISCHE RECHTSBERATUNG UND ONLINE-RECHTSBERATUNG

(1) Leistungen

a) Leistungen der telefonischen Rechtsberatung

Sie haben ein konkretes rechtliches Problem oder möchten sich vorsorglich über Ihre Rechtslage informieren? Wir vermitteln Ihnen eine erste telefonische Rechtsberatung (im Sinne von § 34 Absatz 1 Satz 3 RVG). Die Beratung übernimmt eine selbständige, auf telefonische Rechtsberatung spezialisierte Anwaltskanzlei. Sie können sich in Deutschland zu allen Fragen des deutschen Rechts beraten lassen. Das gilt für den privaten und beruflichen, nicht selbständigen Bereich. Dieser kostenlose Service ist an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr für Sie da.

b) Leistungen der Online-Rechtsberatung

Sie haben ein konkretes rechtliches Problem? Wir vermitteln Ihnen eine Online-Rechtsberatung durch eine selbständige, auf Online-Rechtsberatung spezialisierte Anwaltskanzlei. Sie können sich in Deutschland zu allen Fragen des deutschen Rechts beraten lassen. Das gilt für den privaten und beruflichen, nicht selbständigen Bereich. Dieser kostenlose Service ist an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr für Sie da.

(2) Versicherte Personen

Alle versicherten Personen können diese Leistung nutzen. Wer die versicherten Personen sind, finden Sie in Ihrem Versicherungsschein.

(3) Ausgeschlossene Rechtsangelegenheiten

Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen wahrnehmen:

- im Zusammenhang mit dem Vorwurf eines *Verbrechens*.
- bei rechtswidrigen Taten nach den §§ 174, 174 a, 174 b, 174 c, 176, 176 a, 176 b, 177, 178, 179, 180, 182 Strafgesetzbuch (StGB), Das sind *Straftaten* gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

(4) Selbstbeteiligung/Wartezeit/Schadenfreiheitsrabatt

Die telefonische Rechtsberatung können Sie ohne *Wartezeit*, *Selbstbeteiligung* oder Einfluss auf Ihren *Schadenfreiheitsrabatt* nutzen.

(5) Gültigkeit der Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen nach § 1, 7 bis 17 und § 19 bis 20 der Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung 2016 (ARB 2016). Es sei denn, wir haben etwas anderes mit Ihnen vereinbart.

(6) Kündigungen

Haben Sie mehr als neun telefonische Rechtsberatungen innerhalb von 12 Monaten genutzt? Dann können sowohl Sie als auch wir den Vertrag vorzeitig kündigen.

Wann müssen Sie oder wir kündigen? Die Kündigung muss uns oder Ihnen innerhalb eines Monats zugehen. Allerdings erst, nachdem wir unsere Leistung für die zehnte oder jede weitere telefonische Rechtsberatung bestätigt haben. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Unsere Kündigung wird wirksam einen Monat, nachdem Sie sie erhalten haben.

Wenn Sie kündigen, wird Ihre Kündigung wirksam, sobald wir sie erhalten haben. Sie können aber bestimmen, dass die Kündigung zu einem späteren Zeitpunkt wirksam wird – spätestens am Ende des Versicherungsjahrs.

§ 29 RECHTSSCHUTZ FÜR LANDWIRTE (LANDWIRTSCHAFTS-, VERKEHRS- UND SPEZIAL-STRAF-RECHTS-SCHUTZ)

(1) Sie haben Versicherungsschutz

- als Inhaber für Ihren im Versicherungsschein genannten land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb,
- für den privaten Bereich und
- für Ihre nichtselbständigen Tätigkeiten.

(2) Mitversichert sind:

- a) Ihr ehelicher, eingetragener oder im Versicherungsschein eingetragener sonstiger Lebenspartner (siehe § 15 (2)).
- b) minderjährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder.
- c) unverheiratete volljährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder.
Die Kinder dürfen nicht in einer eigenen eingetragenen *Lebenspartnerschaft* leben. Die Mitversicherung von volljährigen Kindern endet, wenn diese zum ersten Mal eine dauerhafte berufliche Tätigkeit ausüben und ein Einkommen erhalten.
- d) alle berechtigten Fahrer und berechtigten Insassen jedes Kraftfahrzeuges zu Lande sowie berechtigten Fahrer jedes Anhängers zu Lande.

Voraussetzung ist:

- Das Kraftfahrzeug oder der Anhänger ist zum Zeitpunkt des Rechtsschutzfalls auf Sie oder die mitversicherten Personen zugelassen oder
 - auf Ihren Namen mit einem deutschen Nummernschild/Versicherungskennzeichen versehen oder
 - von Ihnen, Ihrem mitversicherten Lebenspartner, Ihren minderjährigen Kindern oder Ihren unverheirateten volljährigen Kindern zum vorübergehenden Gebrauch gemietet.
- e) im Versicherungsschein genannte Mitinhaber und Hof-erben sowie deren eheliche oder eingetragene oder im Versicherungsschein genannte sonstige Lebenspartner und deren minderjährige Kinder.

Voraussetzung: Diese sind in Ihrem Betrieb tätig und wohnen dort.

- f) im Versicherungsschein genannte Altenteiler sowie deren eheliche oder eingetragene oder im Versicherungsschein genannte sonstige Lebenspartner sowie die minderjährigen Kinder.

Voraussetzung: Diese wohnen in Ihrem Betrieb oder in dessen räumlicher Nähe (bis 50 km Luftlinie).

(Altenteiler sind frühere Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes. Sie leben jetzt überwiegend von Geld und/oder Naturalien aus einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb.)

- g) Ihre Mitarbeiter, die in Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind, in Ausübung ihrer Tätigkeit für Sie.
- h) leibliche Eltern und Großeltern in gerader direkter Linie sowie minderjährige Enkelkinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegeenkelkinder.
Die Mitversicherung der Eltern und Großeltern beginnt ab dem Tag, an dem die Personen 50 Jahre alt werden. Sie müssen außerdem in Ihrem Haushalt oder dem des mitversicherten Lebenspartners leben oder dort gemeldet sein. Sie dürfen keinem Beruf mehr nachgehen und müssen eine Rente oder eine Pension erhalten. Die Enkelkinder müssen sich bei Eintritt des Rechtsschutzfalls in Ihrer Obhut oder der Ihres Ehe- oder Lebenspartners befinden.

(3) Ihr Versicherungsschutz umfasst:

- Schadenersatz-Rechtsschutz (§ 2 a), zum Beispiel durch eine Verleumdung eines Wettbewerbers,
- Arbeits-Rechtsschutz (§ 2 b), zum Beispiel bei der Kündigungsschutzklage eines Mitarbeiters,
- Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz für land- oder forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, Gebäude oder Gebäudeteile (§ 2 c), zum Beispiel bei einer Mieterhöhung,
- Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht (§ 2 d), zum Beispiel bei Lieferung einer mangelhaften Ware,
- Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e), zum Beispiel bei Steuernachforderungen,
- Sozial-Rechtsschutz (§ 2 f), zum Beispiel bei Streit mit der Berufsgenossenschaft bei einem Arbeitsunfall,
- Verwaltungs-Rechtsschutz in Verkehrssachen (§ 2 g) aa), zum Beispiel bei der Wiedererlangung der Fahrerlaubnis,
- Verwaltungs-Rechtsschutz (§ 2 g) bb), zum Beispiel bei einer Auflage als Hundebesitzer,
- Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz (§ 2 h), zum Beispiel bei einer Dienstaufsichtsbeschwerde,
- Straf-Rechtsschutz (§ 2 i) bb), zum Beispiel für die Verteidigung beim Vorwurf umweltgefährdender Abfallbeseitigung
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j), zum Beispiel bei Verletzung von Arbeitsschutzvorschriften,
- Beratungs-Rechtsschutz im Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrecht (§ 2 k), zum Beispiel wegen der Annahme oder Ablehnung einer Erbschaft,
- Opfer-Rechtsschutz (§ 2 l), zum Beispiel bei Schmerzensgeldforderungen im Rahmen eines Strafverfahrens nach einer Schlägerei
- Spezial-Straf-Rechtsschutz (§ 2 m), zum Beispiel für

24 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

Strafverfahren wegen strafrechtlicher Verantwortung bei Umweltschäden

- Beratungs-Rechtsschutz im Bereich der Vorsorge und Rechtsschutz für Betreuungsverfahren (§ 2 p), zum Beispiel beim Aufsetzen einer Patientenverfügung,
- Rechtsschutz für die Abwehr von Schadenersatzansprüchen abgelehnter Stellenbewerber aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) (§ 2 q), zum Beispiel wenn ein Bewerber sich diskriminiert fühlt, weil ein anderer Bewerber bevorzugt wurde.

Ihr Versicherungsschutz deckt auch rechtliche Interessen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Anschaffung, der Installation und dem Betrieb einer Photovoltaikanlage. Folgende Bedingungen müssen hierfür eingehalten werden:

- Wir leisten je Fall bis zu 10.000€.
- Die Anlage darf maximal 10 Kilowatt Peak (kWp) haben.
- Sie muss sich auf dem Dach Ihres Ein-, Zweifamilienhauses oder Reihenhauses oder auf der dazu gehörenden Garage oder Carport befinden.
- Die Immobilie muss Ihr Eigentum sein.
- Die Immobilie muss von Ihnen bewohnt sein.
- Sie haben keinen Versicherungsschutz für die Wahrnehmung rechtlicher Interessen aus dem Bereich des Wohnungseigentumsrechts. (Beispiel: Streit mit Miteigentümern).

Abweichend von Absatz 1 haben Sie im land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb auch Rechtsschutz für diese landwirtschaftlich verbundenen Nebengewerbe:

- die gewerbesteuerpflichtig sind und
- deren jeweiliger Bruttoumsatz 40.000€ nicht übersteigt. Entscheidend ist der umsatzsteuerpflichtige Bruttoumsatz des letzten, vor einem Rechtsschutzfall abgeschlossenen Geschäftsjahres.

Als landwirtschaftliche Nebengewerbe zählen:

- Nahrungs- und/oder Futtermittelproduktion wie Molkerei, Metzgerei, Bäckerei, Hofläden, Winzer,
- Lohndrusch,
- Holzrücke-Betriebe,
- Reitschulen,
- Pferdetrainer,
- Vermietungen von bis zu 4 Pferdeboxen und
- die vorübergehende Vermietung von Zimmern und Ferienwohnungen, wenn die Beherbergung für maximal 8 Personen vorgesehen ist.

(4) Versicherungsschutz besteht für Sie als:

- Eigentümer,
- Halter,
- Leasingnehmer/Mieter,
- Fahrer

von Kraftfahrzeugen sowie Anhängern zu Lande.

Versichert sind folgende Fahrzeuge:

- Pkw oder Kombiwagen,
- Krafträder,
- land- oder forstwirtschaftlich genutzte Fahrzeuge.

Andere Fahrzeuge sind nicht versichert (zum Beispiel nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzte Lkw). Als Fahrer fremder Fahrzeuge und berechtigter Insasse sind Sie unabhängig von der Art des Fahrzeugs versichert.

Der Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht besteht auch für Verträge, zum Erwerb von Motorfahrzeugen sowie

Anhängern zu Lande. Dabei gilt der oben beschriebene Umfang. Ebenso der Zweck zum nicht nur vorübergehenden Eigengebrauch. Die Kraftfahrzeuge oder Anhänger müssen nicht:

- auf Sie oder
- auf den mitversicherten Personenkreis zugelassen sein oder
- auf seinen/Ihren Namen mit einem Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) versehen sein.

(5) Weitere besondere Verhaltensregeln/*Obliegenheiten* im Fahrzeug-Rechtsschutz

Wenn wir einen Rechtsschutzfall für Sie übernehmen sollen, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Fahrer muss bei Eintritt des Rechtsschutzfalls die vorgeschriebene Fahrerlaubnis haben.
- Der Fahrer muss berechtigt sein, das Fahrzeug zu führen.
- Das Fahrzeug muss zugelassen sein oder ein Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) haben.

Was geschieht, wenn gegen diese Bedingungen verstoßen wird?

Dann haben nur die versicherten Personen Versicherungsschutz, die von diesem Verstoß nichts wussten. Das heißt: Diese Personen haben ohne *Verschulden* oder höchstens leicht fahrlässig gehandelt. Wenn der Verstoß *grob fahrlässig* war, dürfen wir unsere Leistung kürzen, und zwar entsprechend der Schwere des *Verschuldens*. (Beispiel für *grob fahrlässiges Verhalten*: Jemand verletzt die allgemein übliche Sorgfalt in ungewöhnlich hohem Maße.)

Wenn Sie nachweisen, dass Ihre Unkenntnis nicht *grob fahrlässig* war, sind Sie weiter versichert.

Auch in den folgenden Fällen sind Sie weiter versichert: Sie oder der Fahrer weisen nach, dass der Verstoß nicht ursächlich war für

- den Eintritt des Rechtsschutzfalls,
- die Feststellung des Rechtsschutzfalls oder
- den Umfang unserer Leistung.

(6) Der Spezial-Straf-Rechtsschutz nach § 2 m) kann vom Versicherungsschutz ausgeschlossen werden. Es besteht dann der Straf-Rechtsschutz nach § 2 f) cc), einfacher Straf-Rechtsschutz.

(7) Soweit Spezial-Straf-Rechtsschutz gemäß § 2 m) vereinbart ist, besteht Verwaltungsgerichts-Rechtsschutz vor deutschen Gerichten. Das gilt für die erste Instanz und zur Wahrnehmung bestimmter rechtlichen Interessen. Diese müssen im Zusammenhang mit der Kürzung und Rückforderung von nationalen und EU- Förderungsgeldern für den landwirtschaftlichen Betrieb (Cross-Compliance Sanktionen) stehen.

§ 30 ADVOCARD-360°-PRIVAT

Sie haben Versicherungsschutz für die Bereiche:

- Privat-Rechtsschutz
- Berufs-Rechtsschutz
- Verkehrs-Rechtsschutz
- Wohnungs- und Haus-Rechtsschutz
- vorsorgliche anwaltliche Beratung
- telefonische Rechtsberatung
- Online-Rechtsberatung.

Zusätzlich erhalten Sie online mit IDPROTECT Hilfe beim Schutz Ihrer Identität.

- (1) Mitversichert sind:
- Ihr ehelicher oder eingetragener Lebenspartner,
 - im Versicherungsschein genannte sonstige Lebenspartner.
- (2) Mitversichert sind außerdem:
- minderjährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder,
 - unverheiratete volljährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder,
 - minderjährige Enkelkinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegeenkelkinder.
- Die Kinder dürfen nicht in einer eigenen eingetragenen *Lebenspartnerschaft* leben. Die Mitversicherung von volljährigen Kindern endet, wenn diese zum ersten Mal eine dauerhafte berufliche Tätigkeit ausüben und ein Einkommen erhalten. Die Enkelkinder müssen sich bei Eintritt des Rechtsschutzfalls in Ihrer Obhut oder der Ihres Ehe- oder Lebenspartners befinden.
- Mitversichert sind ebenfalls:
- leibliche Eltern und
 - Großeltern in gerader direkter Linie
- Die Mitversicherung beginnt ab dem Tag, an dem die Personen 50 Jahre alt werden. Sie müssen außerdem in Ihrem Haushalt oder dem des mitversicherten Lebenspartners leben oder dort gemeldet sein. Sie dürfen keinem Beruf mehr nachgehen und müssen eine Rente oder eine Pension erhalten.
- (3) Wenn wir dies mit Ihnen vereinbart haben, haben nur Sie selbst als alleinstehender Versicherungsnehmer Versicherungsschutz. § 15 Absatz 1 Satz 2 gilt weiterhin.

(4) Bereiche des Versicherungsschutzes:

(A) Privat-Rechtsschutz

- Sie haben Versicherungsschutz für Ihren privaten Bereich und den Ihres mitversicherten Lebenspartners (siehe § 15 Absatz 2).
- Sie haben im Privat-Rechtsschutz keinen Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen im Zusammenhang mit einer der folgenden Tätigkeiten wahrnehmen:
- eine gewerbliche Tätigkeit,
 - eine freiberufliche Tätigkeit,
 - eine sonstige selbständige Tätigkeit unabhängig von der Umsatzhöhe.

Ihr Versicherungsschutz umfasst:

- Schadenersatz-Rechtsschutz (§ 2 a), zum Beispiel nach einem Hundebiss,
- Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht (§ 2 d), zum Beispiel bei einer mangelhaft gelieferten Ware,
- Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e), zum Beispiel bei Nichtanerkennung Ihrer Werbungskosten,
- Sozial-Rechtsschutz (§ 2 f), zum Beispiel wegen Ablehnung von Leistungen nach einem Arbeitsunfall,
- Verwaltungs-Rechtsschutz (§ 2 g) bb), zum Beispiel bei Auflagen als Hundebesitzer,
- Straf-Rechtsschutz (§ 2 i) bb), zum Beispiel in einem Ermittlungsverfahren wegen angeblichen Diebstahls,
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j), zum Beispiel wegen unsachgemäßer Hausabfallbeseitigung,
- Beratungs-Rechtsschutz im Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrecht (§ 2 k), zum Beispiel wegen der Annahme oder Ablehnung einer Erbschaft,

- Opfer-Rechtsschutz (§ 2 l), zum Beispiel als Nebenkläger in einem Strafverfahren wegen schwerer Körperverletzung,
- Beratungs-Rechtsschutz im Bereich der Vorsorge und Rechtsschutz für Betreuungsverfahren (§ 2 p), zum Beispiel beim Aufsetzen einer Patientenverfügung,

Ihr Versicherungsschutz deckt auch rechtliche Interessen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Anschaffung, der Installation und dem Betrieb einer Photovoltaikanlage. Folgende Bedingungen müssen hierfür eingehalten werden:

- Wir leisten je Fall bis zu 10.000€.
- Die Anlage darf maximal 10 Kilowatt Peak (kWp) haben.
- Sie muss sich auf dem Dach Ihres Ein-, Zweifamilienhauses oder Reihenhauses oder auf der dazu gehörenden Garage oder Carport befinden.
- Die Immobilie muss Ihr Eigentum sein.
- Die Immobilie muss von Ihnen bewohnt sein.
- Sie haben keinen Versicherungsschutz für die Wahrnehmung rechtlicher Interessen aus dem Bereich des Wohnungseigentumsrechts. (Beispiel: Streit mit Miteigentümern).

Zusätzlichen Versicherungsschutz bieten wir Senioren

- mit dem eingeschränkten Arbeits-Rechtsschutz bei Streitigkeiten um die betriebliche Altersversorgung,
- bei der Beihilfe für Beamte und
- im Zusammenhang mit einer geringfügigen Beschäftigung.

Als Senioren definieren wir folgende Personen:

- Sie sind 50 Jahre alt oder älter,
- erhalten eine Rente oder eine Pension und
- haben allenfalls eine geringfügige Beschäftigung (nach § 8 SGB IV).

(B) Berufs-Rechtsschutz

Sie haben, wenn vereinbart, Versicherungsschutz für Ihre berufliche, nichtselbständige Tätigkeit. (Beispiel: Arbeitnehmer, Beamter, Richter). Sie haben auch als Arbeitgeber Versicherungsschutz für geringfügige hauswirtschaftliche Beschäftigungs- und Pflegeverhältnisse nach § 8 a SGB IV. (Beispiel: Reinigungskraft oder Kinderbetreuung).

Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen im Zusammenhang mit einer der folgenden Tätigkeiten wahrnehmen:

- eine gewerbliche Tätigkeit,
- eine freiberufliche Tätigkeit,
- eine sonstige selbständige Tätigkeit.

Ihr Versicherungsschutz umfasst:

- Arbeits-Rechtsschutz (§ 2 b), zum Beispiel wegen einer Kündigung,
- Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz (§ 2 h), zum Beispiel in einem Disziplinarverfahren bei Verletzung der Schweigepflicht.

(C) Verkehrs-Rechtsschutz

Sie haben Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen wahrnehmen als:

- Eigentümer,
- Halter,
- Leasingnehmer/Mieter,
- Fahrer von Kraftfahrzeugen sowie Anhängern zu Lande.

Die Kraftfahrzeuge oder Anhänger müssen entweder:

- bei Abschluss des Vertrags oder während der Vertragsdauer auf Sie zugelassen sein oder
- auf Ihren Namen mit einem Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) versehen sein oder
- zum vorübergehenden Gebrauch von Ihnen gemietet sein.

Der Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht besteht auch für Verträge, zum Erwerb von Motorfahrzeugen sowie Anhängern zu Lande. Ebenso der Zweck zum nicht nur vorübergehenden Eigengebrauch. Die Kraftfahrzeuge oder Anhänger müssen nicht:

- auf Sie oder
- auf den mitversicherten Personenkreis zugelassen sein oder
- auf seinen/Ihren Namen mit einem Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) versehen sein.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf alle Personen in ihrer Eigenschaft als berechtigte Fahrer oder berechtigte Insassen dieser Motorfahrzeuge sowie Anhänger.

Der Versicherungsschutz umfasst:

- Schadenersatz-Rechtsschutz (§ 2 a), zum Beispiel nach einem Verkehrsunfall,
- Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht (§ 2 d), zum Beispiel nach einer fehlerhaften Reparatur in der Autowerkstatt,
- Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e), zum Beispiel wegen der Kfz-Steuer,
- Sozial-Rechtsschutz (§ 2 f), zum Beispiel wegen Ablehnung von Sozial-Leistungen nach einem Verkehrsunfall,
- Verwaltungs-Rechtsschutz in Verkehrssachen (§ 2 g) aa), zum Beispiel beim Entzug des Führerscheins,
- Straf-Rechtsschutz (§ 2 i) aa), zum Beispiel in einem Strafverfahren wegen angeblicher Fahrerflucht,
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j), zum Beispiel wegen Geschwindigkeitsüberschreitung,
- Opfer-Rechtsschutz (§ 2 l), zum Beispiel als Schmerzensgeldberechtigter in einem Strafverfahren wegen eines Verkehrsunfalles.

Versicherungsschutz haben Sie auch, wenn Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, und zwar

- als Fahrer jedes fremden Fahrzeugs,
- als Fahrgast,
- als Fußgänger,
- als Radfahrer.

Wenn wir einen Rechtsschutzfall für Sie übernehmen sollen, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Fahrer muss bei Eintritt des Rechtsschutzfalls die vorgeschriebene Fahrerlaubnis haben.
- Der Fahrer muss berechtigt sein, das Fahrzeug zu führen.
- Das Fahrzeug muss zugelassen sein oder ein Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) haben.

Was geschieht, wenn gegen diese Bedingungen verstoßen wird? Dann besteht Versicherungsschutz nur für diejenigen versicherten Personen, die von diesem Verstoß nichts wussten. Das heißt, die Personen haben ohne *Verschulden*

oder höchstens leicht fahrlässig gehandelt. Wenn der Verstoß *grob fahrlässig* war, sind wir berechtigt, unsere Leistung zu kürzen. Das geschieht entsprechend der Schwere des *Verschuldens*. (Beispiel für *grob fahrlässiges Verhalten*: Jemand verletzt die allgemein übliche Sorgfalt in ungewöhnlich hohem Maße.)

Wenn die versicherte Person nachweist, dass ihre Unkenntnis *nicht grob fahrlässig* war, bleibt der Versicherungsschutz bestehen.

Der Versicherungsschutz bleibt auch in folgenden Fällen bestehen:

- Die versicherte Person oder der Fahrer weist nach, dass der Verstoß *nicht* ursächlich war für
- den Eintritt des Versicherungsfalls,
 - die Feststellung des Versicherungsfalls oder
 - den Umfang der von uns zu erbringenden Leistung.

(D) Wohnungs- und Haus-Rechtsschutz

Sie haben Versicherungsschutz, wenn Sie Grundstücke, Gebäude oder Gebäudeteile nutzen als

- Eigentümer,
- Mieter,
- Pächter,
- *sonstiger Nutzungsberechtigter*

Der Versicherungsschutz umfasst:

- Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz (§ 2 c), zum Beispiel bei fehlerhaften Nebenkostenabrechnungen,
- Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e), zum Beispiel bei Streit wegen der Grundsteuer,
- Erweiterter Straf-Rechtsschutz (§ 2 i) bb) in Zusammenhang mit Wohneinheiten, zum Beispiel bei Verletzung der Streupflicht
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j) in Zusammenhang mit Wohneinheiten, zum Beispiel bei Lärm durch Hundegebell.

Dies gilt für alle Ihre privat selbst bewohnten Gebäude oder Gebäudeteile in Deutschland. Dazu gehörende Garagen und Abstellplätze für Kraftfahrzeuge sind ebenfalls versichert.

Nicht versichert sind Gebäude oder Gebäudeteile, die einer freiberuflichen, gewerblichen oder sonstigen selbständigen Tätigkeit dienen.

(E) Vorsorgliche anwaltliche Beratung

Sie haben Versicherungsschutz im privaten Bereich:

- als Verbraucher nach § 13 BGB
- als Arbeitnehmer.

Sie haben Anspruch auf Versicherungsschutz, wenn Sie sich von einem Anwalt in eigenen Angelegenheiten beraten oder vertreten lassen möchten. Sie können sich auf Wunsch durch einen von uns empfohlenen Anwalt beraten lassen.

Nutzen Sie dazu unseren Service unter 040 237310.

Den Anspruch auf Versicherungsschutz haben Sie frühestens drei Monate nach Beginn des Versicherungsschutzes. In diesen drei Monaten besteht eine Sperrfrist.

Wir leisten nur, wenn die Angelegenheit nicht durch § 30 (4) (A) bis (D) versichert ist. Eine mit uns vereinbarte *Selbstbeteiligung* ziehen wir ab.

Ihr Versicherungsschutz umfasst:

- Beratung durch einen Anwalt sowie
- darüber hinausgehende anwaltliche Tätigkeiten bis maximal 1.000€ pro Versicherungsjahr. Wir rechnen bereits gezahlte Kosten auf weitere entstehende Kosten in derselben Angelegenheit an.

Ihr Versicherungsschutz umfasst nicht die Beratung oder darüber hinausgehende Tätigkeit:

- im Zusammenhang mit dem Vorwurf eines *Verbrechens* sowie rechtswidriger Taten nach § 174, 174 a, 174 b, 174 c, 176, 176 a, 176 b, 177, 178, 179, 180, 182 Strafgesetzbuch (StGB). Das sind *Straftaten* gegen die sexuelle Selbstbestimmung.
- wenn Sie gegen uns oder gegen das für uns tätige Unternehmen, das den Schaden abwickelt, vorgehen,
- bei Streitigkeiten mehrerer versicherter Personen desselben Vertrages untereinander, mitversicherter Personen untereinander und mitversicherter Personen mit Ihnen.

(F) Telefonische Rechtsberatung und Online-Rechtsberatung

Sie haben ein konkretes rechtliches Problem oder möchten sich vorsorglich über Ihre Rechtslage informieren? Wir vermitteln Ihnen eine erste telefonische Rechtsberatung durch eine selbständige, auf telefonische Rechtsberatung spezialisierte Anwaltskanzlei. Oder Sie nutzen dafür eine Online-Rechtsberatung. Sie können sich in Deutschland zu allen Fragen des deutschen Rechts beraten lassen. Das gilt für den privaten und beruflichen, nicht selbständigen Bereich. Dieser kostenlose Service ist an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr für Sie da.

Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen wahrnehmen:

- im Zusammenhang mit dem Vorwurf eines *Verbrechens*,
- bei rechtswidrigen Taten nach § 174, 174 a, 174 b, 174 c, 176, 176 a, 176 b, 177, 178, 179, 180, 182 Strafgesetzbuch (StGB). Das sind *Straftaten* gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

Die telefonische Rechtsberatung und die Online-Rechtsberatung können Sie ohne *Wartezeit, Selbstbeteiligung* oder Einfluss auf Ihren *Schadenfreiheitsrabatt* nutzen.

Es gelten die Bestimmungen nach § 1, 7 bis 17 und § 19 bis 20. Es sei denn, wir haben etwas anderes mit Ihnen vereinbart.

Haben Sie mehr als neun telefonische Rechtsberatungen innerhalb von 12 Monaten genutzt? Dann können sowohl Sie als auch wir den Vertrag vorzeitig kündigen.

Wann müssen Sie oder wir kündigen? Die Kündigung muss uns oder Ihnen innerhalb eines Monats zugehen. Allerdings erst, nachdem wir unsere Leistung für die zehnte oder jede weitere telefonische Rechtsberatung bestätigt haben. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Unsere Kündigung wird wirksam einen Monat, nachdem Sie sie erhalten haben.

Wenn Sie kündigen, wird Ihre Kündigung wirksam, sobald wir sie erhalten haben. Sie können aber bestimmen, dass die Kündigung zu einem späteren Zeitpunkt wirksam wird – spätestens am Ende des Versicherungsjahrs.

(G) IDPROTECT

Wir vermitteln ein Dienstleistungsunternehmen, bei dem Sie online Hilfe beim Schutz Ihrer Identität erhalten können

(IDPROTECT). Auf Wunsch werden Ihre persönlichen Daten in einem täglichen Monitoring (Online-Monitor) überwacht. Der Dienstleister hilft beim Bereinigen von Daten nicht autorisierter Veröffentlichungen im Internet (Online-Cleaner). Er bietet Beratung und schnelle Hilfe im Notfall (24h-Notfall-Hotline).

(H) Gültigkeit der Bestimmungen

Für den Versicherungsschutz gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung 2016 (ARB 2016). Es sei denn, dass sich aus diesen Regelungen, den Vertragsbestimmungen oder aus dem Versicherungsschein nicht etwas anderes ergibt.

§ 31 ADVOCARD-360°-GEWERBE

Sie haben Versicherungsschutz für die Bereiche:

- Arbeitgeber-Rechtsschutz
- Verkehrs-Rechtsschutz
- Gewerberäume-Rechtsschutz
- Spezial-Straf-Rechtsschutz
- telefonische Rechtsberatung
- Online-Rechtsberatung.

Im privaten Bereich haben Sie Versicherungsschutz nach § 30 ADVOCARD-360°-PRIVAT.

- (1) Mitversichert sind die von Ihnen beschäftigten Personen bei ihrer beruflichen Tätigkeit für Sie.
- (2) Sie haben Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen wahrnehmen als
 - Eigentümer,
 - Halter,
 - Erwerber,
 - Leasingnehmer/Mieter,
 - Fahrer von Kraftfahrzeugen sowie Anhängern zu Lande.

Die Kraftfahrzeuge oder Anhänger müssen entweder

- bei Abschluss des Vertrags oder während der Vertragsdauer auf Sie zugelassen sein oder
- auf Ihren Namen mit einem Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) versehen sein oder
- zum vorübergehenden Gebrauch von Ihnen gemietet sein.

Versicherungsschutz besteht für alle Personen in ihrer Eigenschaft als berechnigte Fahrer oder berechnigte Insassen dieser Motorfahrzeuge sowie Anhänger.

- (3) Wenn wir dies mit Ihnen vereinbart haben, haben nur Sie selbst als alleinstehender Versicherungsnehmer Versicherungsschutz. § 15 Absatz 1 Satz 2 gilt weiterhin.
 - (4) Bereiche des Versicherungsschutzes:
- (A) Arbeitgeber-Rechtsschutz/Berufs-Rechtsschutz für Selbständige**
- (1) Sie haben Versicherungsschutz für Ihre im Versicherungsschein genannte gewerbliche, freiberufliche oder sonstige selbständige Tätigkeit.

- (2) Ihr Versicherungsschutz umfasst:
 - Schadenersatz-Rechtsschutz (§ 2 a), zum Beispiel durch eine Verleumdung Ihrer Wettbewerbers,
 - Arbeits-Rechtsschutz (§ 2 b), zum Beispiel bei der Kündigungsschutzklage eines Mitarbeiters,

28 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

- Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e),
zum Beispiel bei Steuernachforderungen,
 - Sozial-Rechtsschutz (§ 2 f),
zum Beispiel bei Streit mit der Berufsgenossenschaft nach einem Arbeitsunfall,
 - Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz (§ 2 h),
zum Beispiel wegen Verletzung der Schweigepflicht,
 - Straf-Rechtsschutz (§ 2 i cc),
zum Beispiel für die Verteidigung beim Vorwurf umweltgefährdender Abfallbeseitigung,
 - Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j),
zum Beispiel bei Verletzung von Arbeitsschutzvorschriften,
 - Daten-Rechtsschutz (§ 2 o),
zum Beispiel bei einer Datenschutzbeschwerde und Aufforderung zur Löschung von Daten,
 - Rechtsschutz für die Abwehr von Schadenersatzansprüchen abgelehnter Stellenbewerber aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) (§ 2 q),
zum Beispiel wenn ein Bewerber sich diskriminiert fühlt, weil ein anderer Bewerber bevorzugt wurde.
- (3) Ihr Versicherungsschutz umfasst ebenfalls:
- Gewerblicher Verwaltungs-Rechtsschutz vor deutschen Gerichten sowie in Widerspruchsverfahren, die diesen Gerichtsverfahren vorangehen im nicht verkehrsrechtlichen Bereich,
zum Beispiel bei einem Widerspruch gegen die Verwaltungsbehörde wegen Verweigerung der Betriebserlaubnis,
 - Rechtsschutz für Aufhebungsvereinbarungen (bis zu 1.500 €),
zum Beispiel bei einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit dem Arbeitnehmer über das Aufhebungsangebot,
 - Versicherungsvertrags-Rechtsschutz für gewerbliche Verträge,
zum Beispiel bei einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit der Betriebs-Haftpflicht- oder der Kfz-Haftpflichtversicherung,
 - Vertrags-Rechtsschutz für *Bürohilfs- und Büroneben-Geschäfte* (bis zu 60.000 €),
zum Beispiel bei Streitigkeiten mit dem Telefonanbieter über zu hohe Rechnungen.
- (B) Verkehrs-Rechtsschutz für Selbständige**
- (1) Sie haben Versicherungsschutz für Ihre im Versicherungsschein genannte gewerbliche, freiberufliche oder sonstige selbständige Tätigkeit, wenn Sie rechtliche Interessen wahrnehmen als:
- Eigentümer,
 - Halter,
 - Leasingnehmer/Mieter,
 - Fahrer
- von Kraftfahrzeugen sowie Anhängern zu Lande.
- (2) Der Versicherungsschutz umfasst:
- Schadenersatz-Rechtsschutz (§ 2 a),
zum Beispiel nach einem Verkehrsunfall,
 - Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht (§ 2 d),
zum Beispiel nach einer fehlerhaften Reparatur in der Autowerkstatt,
 - Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e), zum Beispiel wegen der Kfz-Steuer,
 - Sozial-Rechtsschutz (§ 2 f),
zum Beispiel wegen Ablehnung von Sozial-Leistungen nach einem Verkehrsunfall,
 - Verwaltungs-Rechtsschutz in Verkehrssachen (§ 2 g aa),
zum Beispiel beim Entzug des Führerscheins,
 - Straf-Rechtsschutz (§ 2 i aa),
zum Beispiel in einem Strafverfahren wegen angeblicher Fahrerflucht,
 - Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j),
zum Beispiel wegen Geschwindigkeitsüberschreitung,
 - Opfer-Rechtsschutz (§ 2 l),
zum Beispiel als Schmerzensgeldberechtigter in einem Strafverfahren wegen eines Verkehrsunfalles.
- (3) Versicherungsschutz haben Sie auch, wenn Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, und zwar
- als Fahrer jedes eigenen Fahrzeugs,
 - als Mieter eines Fahrzeugs,
 - als Fahrgast,
 - als Fußgänger,
 - als Radfahrer.
- (4) Wenn wir einen Rechtsschutzfall im Verkehrs-Rechtsschutz für Sie übernehmen sollen, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:
- Der Fahrer muss bei Eintritt des Rechtsschutzfalls die vorgeschriebene Fahrerlaubnis haben.
 - Der Fahrer muss berechtigt sein, das Fahrzeug zu führen.
 - Das Fahrzeug muss zugelassen sein oder ein Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) haben.
- Was geschieht, wenn gegen diese Bedingungen verstoßen wird? Dann besteht Versicherungsschutz nur für diejenigen versicherten Personen, die von diesem Verstoß nichts wussten. Das heißt, die Personen haben ohne *Verschulden* oder höchstens leicht fahrlässig gehandelt. Wenn der Verstoß *grob fahrlässig* war, sind wir berechtigt, unsere Leistung zu kürzen. Das geschieht entsprechend der Schwere des *Verschuldens*. (Beispiel für *grob fahrlässiges Verhalten*: Jemand verletzt die allgemein übliche Sorgfalt in ungewöhnlich hohem Maße.)
- Wenn die versicherte Person nachweist, dass ihre Unkenntnis nicht *grob fahrlässig* war, bleibt der Versicherungsschutz bestehen.
- Der Versicherungsschutz bleibt auch in folgenden Fällen bestehen:
- Die versicherte Person oder der Fahrer weist nach, dass der Verstoß nicht *ursächlich* war für
- den Eintritt des Rechtsschutzfalls,
 - die Feststellung des Rechtsschutzfalls oder
 - den Umfang der von uns zu erbringenden Leistung.
- (5) Der Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht besteht auch für Verträge, zum Erwerb von Motorfahrzeugen sowie Anhängern zu Lande. Ebenso der Zweck zum nicht nur vorübergehenden Eigengebrauch. Die Kraftfahrzeuge oder Anhänger müssen nicht:
- auf Sie
oder
 - auf den mitversicherten Personenkreis zugelassen sein
oder
 - auf seinen/Ihren Namen mit einem Versicherungskennzeichen (sogenanntes Nummernschild) versehen sein.
- (C) Gewerberäume-Rechtsschutz**
- (1) Sie haben, wenn vereinbart, Versicherungsschutz, wenn Sie im Versicherungsschein genannte Grundstücke, Gebäude oder Gebäudeteile selbst nutzen als
- Eigentümer,
 - Mieter,

- Pächter,
- sonstiger Nutzungsberechtigter.

- (2) Ihr Versicherungsschutz umfasst:
- Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz (§ 2 c), zum Beispiel bei ausbleibenden Mietzahlungen,
 - Steuer-Rechtsschutz (§ 2 e), zum Beispiel bei Streit um die Grundsteuer,
 - Straf-Rechtsschutz (§ 2 i) cc) in Zusammenhang mit den Gewerbeinheiten, zum Beispiel bei Verletzung der Streupflicht,
 - Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz (§ 2 j) in Zusammenhang mit den Gewerbeinheiten, zum Beispiel bei Geruchsbelästigungen durch Lüftungsanlagen.

Wir versichern keinen Streit aus Brauerei- und Beherbergungsverträgen.

(D) Spezial-Straf-Rechtsschutz

Sie haben, wenn vereinbart, Versicherungsschutz nach § 27 Spezial-Straf-Rechtsschutz ARB 2016.

(E) Telefonische Rechtsberatung und Online-Rechtsberatung für Selbständige

Sie haben ein konkretes rechtliches Problem im gewerblichen Bereich oder möchten sich vorsorglich über Ihre Rechtslage informieren? Wir vermitteln Ihnen eine erste telefonische Rechtsberatung an eine selbständige, auf telefonische Rechtsberatung spezialisierte Anwaltskanzlei. Oder Sie nutzen dafür eine Online-Rechtsberatung. Sie können sich bei beiden Beratungen innerhalb Deutschlands zu allen Fragen des deutschen Rechts im gewerblichen Bereich beraten lassen. Dieser kostenlose Service ist an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr für Sie da.

Alle versicherten Personen nach § 31 Absatz 1 können diese Leistung nutzen.

Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn Sie rechtliche Interessen wahrnehmen:

- im Zusammenhang mit dem Vorwurf eines *Verbrechens*
- bei rechtswidrigen Taten nach § 174, 174 a, 174 b, 174 c, 176, 176 a, 176 b, 177, 178, 179, 180, 182 Strafgesetzbuch (StGB). Das sind *Straftaten* gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

Die telefonische Rechtsberatung und die Online-Rechtsberatung können Sie ohne Wartezeit, Selbstbeteiligung oder Einfluss auf Ihren *Schadenfreiheitsrabatt* nutzen.

Es gelten die Bestimmungen nach § 1, 7 bis 17 und § 19 bis 20. Es sei denn, wir haben etwas anderes mit Ihnen vereinbart.

Haben Sie mehr als neun telefonische Rechtsberatungen innerhalb von 12 Monaten genutzt? Dann können sowohl Sie als auch wir den Vertrag vorzeitig kündigen.

Wann müssen Sie oder wir kündigen? Die Kündigung muss uns oder Ihnen innerhalb eines Monats zugehen. Allerdings erst, nachdem wir unsere Leistung für die zehnte oder jede weitere telefonische Rechtsberatung bestätigt haben. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Unsere Kündigung wird wirksam einen Monat, nachdem Sie sie erhalten haben.

Wenn Sie kündigen, wird Ihre Kündigung wirksam, sobald wir sie erhalten haben. Sie können aber bestimmen, dass

die Kündigung zu einem späteren Zeitpunkt wirksam wird – spätestens am Ende des Versicherungsjahrs.

(F) ADVOCARD-360°-PRIVAT

Sie haben Versicherungsschutz für die Bereiche:

- Privat-Rechtsschutz
- Berufs-Rechtsschutz
- Verkehrs-Rechtsschutz
- Wohnungs- und Haus-Rechtsschutz
- vorsorgliche anwaltliche Beratung für den privaten Bereich des Inhabers
- telefonische Rechtsberatung und Online-Rechtsberatung für den privaten Bereich des Inhabers.

Zusätzlich erhalten Sie als Inhaber online mit IDPROTECT Hilfe beim Schutz Ihrer Identität.

§ 32 DIFFERENZDECKUNG

(1) Was ist die Differenzdeckung?

Sie haben noch bei einer anderen Versicherung Rechtsschutz?

Trotzdem möchten Sie schon heute den

- Verkehrs-Rechtsschutz im Rahmen der VERMÖGENSSICHERUNGSPOLICE,
- den ADVOCARD-360°-PRIVAT oder
- den ADVOCARD-360°-GEWERBE

versichern?

Dann können Sie für Ihre bereits versicherten Risiken bei uns die Differenzdeckung abschließen. Ihr Vorteil: Wenn wir im Vergleich zu Ihrem bereits bestehenden Schutzvertrag mehr Leistungen bieten, übernehmen wir die Kosten. Wir übernehmen dabei nur die Kosten in einem Rechtsstreit für diese Mehr-Leistungen. Sie profitieren somit von mehr Schutz. Ein Beispiel: Sie haben bei Ihrer bisherigen Versicherung eine *Selbstbeteiligung* vereinbart, die höher ist als bei uns. Im Rechtsschutzfall zahlen wir dann die Differenz.

Sie können die Differenzdeckung schon vor Ablauf Ihres Vertrags bei einem anderen Versicherer abschließen. Sie sind damit nicht doppelt versichert und zahlen auch keinen doppelten Beitrag.

Sobald Ihr Vertrag bei Ihrer bisherigen Versicherung endet, erweitern wir die Differenzdeckung auf den vollen Schutz.

Im gewerblichen Bereich müssen Sie mindestens eine Kombination aus Arbeitgeber- und Verkehrs-Rechtsschutz bei Ihrer bisherigen Versicherung versichert haben.

(2) Wann leistet die Differenzdeckung?

Wir leisten in den versicherten Fällen, in denen Ihre bisherige Versicherung nicht oder nicht in vollem Umfang zahlt. Das können beispielsweise diese Fälle sein:

- Sie haben bei Ihrer bisherigen Versicherung eine *Selbstbeteiligung*, bei uns nicht. Dann übernehmen wir die *Selbstbeteiligung*.
- Ihre Versicherungssumme ist bei Ihrer bisherigen Versicherung niedriger als unsere und reicht nicht aus. Dann übernehmen wir die Differenz.
- Sie versichern bei uns mehrere Personen, die bei Ihrer bisherigen Versicherung noch nicht mitversichert waren. Hat eine der Personen einen versicherten Rechtsschutzfall, übernehmen wir die Kosten.

Wir zahlen Ihnen also die Differenz zwischen den Leistungen Ihrer bisherigen Versicherung und den Leistungen, mit denen Sie bei uns versichert sind.

Ausnahme: Sie haben zum Beispiel keinen Versicherungsschutz, wenn

- Sie bei uns eine Differenzdeckung abschließen und Sie keinen Vertrag bei einer anderen Versicherung haben.
- die andere Versicherung den Versicherungsschutz ablehnt, weil Sie Beiträge nicht gezahlt haben.
- die andere Versicherung den Versicherungsschutz wegen einer rechtskräftigen *vorsätzlichen Straftat* ablehnt.
- die andere Versicherung einen Schaden mit einem geringeren Betrag reguliert.
- Sie oder eine mitversicherte Person einen Vergleich mit der anderen Versicherung abschließen.
- bei der anderen Versicherung ein Rechtsschutzfall in der jeweiligen *Wartezeit* eingetreten ist.

Wie müssen Sie im Schadenfall handeln? Bitte melden Sie den Fall Ihrer bisherigen Versicherung. Zahlt diese nicht oder nicht komplett, prüfen wir, ob Sie über die Differenzdeckung versichert sind. Bitte schicken Sie uns dafür den Schriftwechsel mit der bisherigen Versicherung.

(3) Wie lange dauert die Differenzdeckung?

Sie sind über die Differenzdeckung maximal für die vereinbarte Vertragsdauer minus einen Tag versichert. Endet Ihr Vertrag bei der bisherigen Versicherung, erweitern wir die Differenzdeckung auf den vollen Schutz. Sie sind also lückenlos versichert. Bitte teilen Sie uns mit, wenn der Vertrag bei Ihrer bisherigen Versicherung früher endet als beantragt. Dann stellen wir an diesem Tag Ihren Vertrag um.

(4) Beitrag für die Differenzdeckung

Sie zahlen für die Zeit der Differenzdeckung einen geringen Beitrag, der abhängig ist von Ihrem jeweiligen Risiko. Wenn Sie keinen weiteren Rechtsschutz bei uns haben, zahlen Sie diesen Beitrag jährlich. Wenn Sie Rechtsschutz bei uns haben, zahlen Sie den Beitrag für die Differenzdeckung mit Ihrem regulären Beitrag.

(5) Erweiterung der Differenzdeckung auf den vollen Schutz

Sie erhalten unseren vollen Schutz automatisch, sobald der Vertrag bei Ihrer bisherigen Versicherung endet. Wir fragen Sie nach diesem Termin, wenn Sie die Differenzdeckung bei uns beantragen. Bitte denken Sie daran, Ihre bisherige Versicherung zu kündigen. So vermeiden Sie eine doppelte Versicherung durch unsere Umstellung. Wir helfen Ihnen gern und prüfen die Bestätigung Ihrer Kündigung. Auch erinnern wir Sie rechtzeitig an den Termin für den vollen Schutz bei uns.

(6) Gültigkeit der Bestimmungen

Für den Versicherungsschutz gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung 2016 (ARB 2016). Es sei denn, dass sich aus diesen Regelungen, den Vertragsbestimmungen oder aus dem Versicherungsschein nicht etwas anderes ergibt.

§ 33 ADVOCARD-INTERNET-RECHTSSCHUTZ

- (1) Sie haben Versicherungsschutz für Ihren privaten Bereich und den Ihres mitversicherten Lebenspartners (siehe § 15 Absatz 2). Der Schutz gilt für Angelegenheiten, die die Nutzung des Internets betreffen. Zum privaten Bereich gehören auch gelegentliche Verkäufe über Auktions- und Handelsportale im Internet. Die Geschäfte dürfen nur privaten Zwecken dienen und nicht mit Nebenverdienst- und Gewinnabsicht erfolgen.

(2) Mitversichert sind:

- minderjährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder,
- unverheiratete volljährige Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder,
- minderjährige Enkelkinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegeenkelkinder.

Die Kinder dürfen nicht in einer eigenen eingetragenen *Lebenspartnerschaft* leben. Die Mitversicherung von volljährigen Kindern endet, wenn diese zum ersten Mal eine dauerhafte berufliche Tätigkeit ausüben und ein Einkommen erhalten. Die Enkelkinder müssen sich bei Eintritt des Rechtsschutzfalls in Ihrer Obhut oder der Ihres Ehe- oder Lebenspartners befinden.

Mitversichert sind ebenfalls:

- leibliche Eltern und
- Großeltern in gerader direkter Linie.

Die Mitversicherung beginnt ab dem Tag, an dem die Personen 50 Jahre alt werden. Sie müssen außerdem in Ihrem Haushalt oder dem des mitversicherten Lebenspartners leben oder dort gemeldet sein. Sie dürfen keinem Beruf mehr nachgehen und müssen eine Rente oder eine Pension erhalten.

- (3) Wenn wir dies mit Ihnen vereinbart haben, haben nur Sie selbst als alleinstehender Versicherungsnehmer Versicherungsschutz. § 15 Absatz 1 Satz 2 gilt weiterhin.

(4) Ihr Versicherungsschutz umfasst:

a) **Schadenersatz-Rechtsschutz**

für die Durchsetzung Ihrer Ansprüche auf Schadenersatz und Unterlassung in direktem Zusammenhang mit

aa) einer Schädigung der „e-Reputation“. Als Schädigung der „e-Reputation“ gilt die Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts

- zum Beispiel durch Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung und
- mit Hilfe von Fotografien, Texten, Videos oder öffentlichen Erklärungen und
- einer Verbreitung über einen Blog, ein Diskussionsforum, ein soziales Netzwerk oder eine Website.

bb) einem Identitätsmissbrauch. Ein Identitätsmissbrauch ist die ungenehmigte Verwendung

- der Merkmale zur Identifizierung. (Zum Beispiel Adresse, Telefonnummer, Personalausweis, Reisepass, Führerschein, Kfz-Schein, Bankverbindung) oder
- der Merkmale zur Identität. (Zum Beispiel Benutzernamen, Login-Daten, Passwörter, IP-Adressen, E-Mail-Adressen, Kreditkarten-Daten, digitaler Fingerabdruck).

Der Identitätsmissbrauch durch einen Dritten hat das Ziel, Sie oder eine mitversicherte Person durch einen Betrug zu schädigen. (Zum Beispiel unter falschem Namen einen Kredit zu bekommen.)

cc) dem Missbrauch von Zahlungsmitteln, zum Beispiel

- Kreditkarten und „elektronischem Geld“ (wie Pay-Pal) und
- die Nutzung von Kreditkarten-Daten durch Dritte im Internet für Online-Einkäufe.

- b) Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht**
für die Wahrnehmung Ihrer rechtlichen Interessen aus Verträgen, die Sie
- über das Internet in eigenem Namen und Interesse abschließen.
 - mit Providern über Ihren Zugang zum Internet abschließen. Sie haben auch Rechtsschutz, wenn Sie den Vertrag nicht online abschließen.
- Für diese Leistung besteht eine *Wartezeit* von drei Monaten.

- c) Straf-Rechtsschutz**
für die Verteidigung, wenn Ihnen ein strafrechtliches *Vergehen* vorgeworfen wird, bei dem das Internet als Medium genutzt wird. (Zum Beispiel Beleidigung oder unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke.)

Ausnahme: Ein Gericht stellt rechtskräftig fest, dass Sie das *Vergehen* *vorsätzlich* begangen haben. Dann müssen Sie uns die entstandenen Kosten erstatten. Sie haben keinen Versicherungsschutz, wenn Ihnen ein *Verbrechen* vorgeworfen wird. (Ein *Verbrechen* ist eine *Straftat*, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr bedroht ist.)

- d) Aktiver Straf-Rechtsschutz,**
wenn ein Anwalt für Sie eine Strafanzeige erstattet wegen
- der Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts im Internet („e-Reputation“) oder
 - der ungenehmigten Verwendung von Merkmalen zur Identifizierung oder Identität durch einen Dritten. Das Ziel ist dabei einen schädigenden Betrug zu begehen (Identitätsmissbrauch).

Wir übernehmen Kosten für die Beratung durch einen Anwalt und darüber hinausgehende anwaltliche Tätigkeiten bis maximal 500€ pro Versicherungsjahr. Eine *Selbstbeteiligung* rechnen wir nicht an.

- e) Beratungs-Rechtsschutz**
bei privaten Verstößen gegen das Urheberrecht, zum Beispiel bei einer Abmahnung nach dem Herunterladen von Musik aus dem Internet. Wir übernehmen Kosten für die Beratung durch einen Anwalt und darüber hinausgehende anwaltliche Tätigkeiten bis maximal 500€ pro Versicherungsjahr. Eine *Selbstbeteiligung* rechnen wir nicht an. Für diese Leistung besteht eine *Wartezeit* von drei Monaten.

Voraussetzung ist, dass Sie diese Abmahnung als Privatperson wegen eines angeblichen Verstoßes gegen das Urheberrecht im Internet erhalten haben.

- f) Telefonische Rechtsberatung und Online-Rechtsberatung**
gemäß § 28 ARB 2016. Allerdings nur für versicherte und nicht versicherte Angelegenheiten, die die Nutzung des Internets betreffen.

- g) IDPROTECT**
Wir vermitteln ein Dienstleistungsunternehmen, bei dem Sie online Hilfe beim Schutz Ihrer Identität erhalten können (IDPROTECT). Auf Wunsch werden Ihre persönlichen Daten in einem täglichen Monitoring (Online-Monitor) überwacht. Der Dienstleister hilft beim Bereinigen von Daten nicht autorisierter Veröffentlichungen im Internet (Online-Cleaner). Er bietet Beratung und schnelle Hilfe im Notfall (24h-Notfall-Hotline).

- (5) Über § 3 hinaus haben Sie keinen Rechtsschutz für die Wahrnehmung rechtlicher Interessen in ursächlichem Zusammenhang mit
- a) jeder Interessenwahrnehmung im Zusammenhang mit einer geplanten oder ausgeübten gewerblichen, freiberuflichen oder sonstigen selbständigen Tätigkeit. Als selbständige Tätigkeit gilt auch, wenn Sie als Privatverkäufer im Internet Ware anbieten.

Voraussetzung: Die An- und Verkäufe sind rechtlich als gewerblicher Internethandel eingestuft. Dazu gehören vor allem

- wiederholte, gleichartige Angebote besonders auch von neuen Gegenständen,
- Angebote erst kurz zuvor erworbener Waren,
- eine ansonsten gewerbliche Tätigkeit des Anbieters,
- häufige Bewertungen (sogenannte Feedbacks) und
- Verkaufsaktivitäten für Dritte sowie
- der Powerseller-Status in eBay.

- b) einer politischen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit.
- c) der Ausübung eines religiösen Amtes, unabhängig von der jeweiligen Religion oder Konfession.
- d) der Interessenwahrnehmung im Zusammenhang mit Ihrer Mitgliedschaft in einem Verein oder Verband. Es sei denn, es handelt sich um ein Ehrenamt oder eine Freizeitbeschäftigung.
- e) der Interessenwahrnehmung im Zusammenhang mit rassistischen, extremistischen, pornographischen oder sonst sittenwidrigen Angeboten, Äußerungen oder Darstellungen.

Bei Schadenersatz-Rechtsschutz nach Absatz 4 a) haben Sie aber Versicherungsschutz.

- (6) Die Versicherungssumme beträgt 100.000€ je Rechtschutzfall, soweit sich aus den Bedingungen für den Internet-Rechtsschutz (gemäß § 33 ARB) nichts anderes ergibt. Um Sie vorübergehend vor Strafverfolgungsmaßnahmen zu schützen, zahlen wir für Sie zusätzlich eine Kautions bis zu 100.000€. Dies geschieht nur, wenn es notwendig ist. Die Kautions ist ein zinsloses Darlehen.
- (7) Für den Versicherungsschutz gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung 2016 (ARB 2016). Es sei denn, dass sich aus diesen Regelungen, den Vertragsbestimmungen oder aus dem Versicherungsschein nicht etwas anderes ergibt.

5. WELCHES RECHT WIRD ANGEWENDET?

Auf die vorvertraglichen Beziehungen und auf das Vertragsverhältnis findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Sämtliche Kommunikation und Korrespondenz findet in deutscher Sprache statt.

6. WER IST FÜR BESCHWERDEN ZUSTÄNDIG?

Bei der ADVOCARD Rechtsschutzversicherung AG ist für Beschwerden das „Referat Qualitätssicherung“ zuständig.

ADVOCARD Rechtsschutzversicherung AG
Referat Qualitätssicherung
Besenbinderhof 43
20097 Hamburg
E-Mail: vorstandsdialog@advocard.de

7. SANKTIONSKLAUSEL

Aus rechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Folgendes hin: Versicherungsschutz haben Sie nur, soweit dem nicht die folgenden auf die Vertragsparteien direkt anwendbaren Maßnahmen entgegenstehen:

- Wirtschaftssanktionen,
- Handelssanktionen,
- Finanzsanktionen bzw.
- Embargos der Europäischen Union oder der Bundesrepublik Deutschland.

Dies gilt auch für Wirtschafts-, Handels-, oder Finanzsanktionen bzw. Embargos, die durch die Vereinigten Staaten von Amerika im Hinblick auf den Iran erlassen werden. Dem dürfen allerdings nicht europäische oder deutsche Rechtsvorschriften entgegenstehen.

8. HÄUFIG VERWENDETE BEGRIFFE (GLOSSAR)

Die folgenden Begriffe tauchen in unseren Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung häufig auf. Sie sind im Text *kursiv* geschrieben. Zum besseren Verständnis erklären wir sie in alphabetischer Reihenfolge an dieser Stelle.

Arglist, arglistig

Als *Arglist* oder *arglistig* bezeichnet man eine absichtliche, boshafte Hinterlist. Sie ist oft eine hinterhältige Handlung, durch die eine andere Person einen Nachteil hat. Sie wird immer aus niederen Beweggründen begangen (zum Beispiel aus Habgier). Daher ist sie auch moralisch verwerflich.

Beitragsfreistellung

Haben Sie finanzielle Schwierigkeiten? Dann können wir auf die Zahlung Ihres Beitrages für einen festgelegten Zeitraum verzichten. In dieser Zeit haben Sie keinen Versicherungsschutz. Nach Ende der *Beitragsfreistellung* läuft Ihr Vertrag ohne erneute *Wartezeit* und zu dem bisherigen Tarif weiter.

Bürohilfs- und Büroneben-Geschäfte

Es handelt sich Nebengeschäfte, die nicht mit der direkten Tätigkeit des Unternehmens zusammenhängen, zum Beispiel die Beschaffung von Büromaterial.

Dingliche Rechte

Dingliche Rechte sind Rechte, die immer gelten und von jedem respektiert werden müssen. Dazu gehört zum Beispiel Eigentum.

Disziplinarrecht

Im *Disziplinarrecht* geht es um Dienstvergehen, zum Beispiel wenn Beamte oder Soldaten gegen ihre Pflichten verstoßen.

Fahrlässiges Verhalten

Fahrlässiges Verhalten bedeutet: Jemand verletzt die notwendige Pflicht zur Sorgfalt, obwohl er das voraussehen konnte. Fahrlässig handelt, wer die im Verkehr erforderliche Sorgfalt außer Acht lässt.

Freiwillige Gerichtsbarkeit

Bei der *freiwilligen Gerichtsbarkeit* richten sich das Verfahren und der Rechtsschutz nicht nach der Zivilprozessordnung (ZPO). Es wird nach einer besonderen Prozessordnung verfahren. Diese räumt den Gerichten größere Verfahrens- und Entscheidungskompetenzen ein.

Gesetzliche Vertreter

Gesetzliche Vertreter eines Unternehmens sind zum Beispiel der Geschäftsführer einer GmbH oder die Vorstände einer Aktiengesellschaft.

Grob fahrlässiges Verhalten

Grob fahrlässiges Verhalten bedeutet: Jemand verletzt die erforderliche Sorgfalt in ungewöhnlich hohem Maße.

Hauptfälligkeit

Die *Hauptfälligkeit* ist der reguläre Ablauf Ihres Vertrages. Die Nebenfälligkeit ist die Fälligkeit gemäß Ihrer gewählten Zahlweise. Zum Beispiel beginnt Ihr Vertrag am 01.01. und läuft 3 Jahre. Die Zahlweise ist vierteljährlich. Die *Hauptfälligkeit* ist hier der 01.01. eines jeden Jahres. Die Nebenfälligkeiten sind jeweils der 01.04., 01.07. und 01.10. eines jeden Jahres.

Leistungsarten

Mit der Regelung der *Leistungsarten* legen wir fest, für welche Gebiete der Abschluss einer Rechtsschutzversicherung möglich ist.

Natürliche Person/juristische Person

Eine *natürliche Person* ist ein Mensch. Eine *juristische Person* ist zum Beispiel eine GmbH, eine AG oder ein Verein.

Obliegenheiten

Obliegenheiten sind alle Verhaltensregeln, die Sie und die versicherten Personen beachten und einhalten müssen. Denn nur dann haben Sie Versicherungsschutz und Anspruch auf Leistungen.

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrigkeiten sind Rechtsverstöße, die keinen kriminellen Gehalt haben und daher nicht mit Strafe bedroht sind. Sie können aber mit einer Geldbuße geahndet werden.

Schadenfreiheitsrabatt

Je länger Ihr Rechtsschutzvertrag ohne Schaden bleibt, desto höher wird Ihr *Schadenfreiheitsrabatt*. Das bedeutet: Wenn Sie keine Leistungen von uns beanspruchen, sinkt Ihr Beitrag oder Ihre *Selbstbeteiligung*. Mehr zum *Schadenfreiheitsrabatt* finden Sie in § 9 Absatz 2.

Schriftform/Textform

Schriftform bedeutet, dass eine Erklärung oder Urkunde von Ihnen selbst unterschrieben sein muss. *Textform* kann beispielsweise auch eine E-Mail oder eine SMS sein: Denn dabei muss nur Ihr Name deutlich erkennbar sein; eine Unterschrift ist nicht nötig.

Schuldverhältnis

Ein *Schuldverhältnis* ist ein besonderes Rechtsverhältnis zwischen zwei oder mehr Personen. Dabei schuldet der Schuldner eine Leistung. Ein *Schuldverhältnis* besteht zum Beispiel zwischen Käufer und Verkäufer.

Selbstbeteiligung

Die *Selbstbeteiligung* ist der Anteil, den Sie bei jedem Rechtschutzfall selbst zahlen müssen. Ihre jeweilige *Selbstbeteiligung* finden Sie in Ihrem Versicherungsschein.

Sonstige Lebenspartnerschaft

Es handelt sich um Lebenspartner, die nicht verheiratet und nicht in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft sind.

Sonstiger Nutzungsberechtigter

Bei einem *Nutzungsberechtigten* handelt es sich um eine Person, die eine Sache nutzen darf. Beispielsweise darf ein Nachbar Ihr Auto fahren, wenn Sie dies erlaubt haben. Voraussetzung ist natürlich, dass Ihr Nachbar auch einen Führerschein hat.

Standesrecht

Im *Standesrecht* geht es um die berufsrechtlichen Interessen von freien Berufen, zum Beispiel von Ärzten oder Anwälten.

Straftat

Eine *Straftat* ist eine Handlung, an die das Gesetz eine Strafdrohung knüpft. (Beispiel Diebstahl oder Körperverletzung.)

Unverzüglich

Unverzüglich heißt nicht unbedingt sofort, sondern ohne schuldhaftes Zögern oder so schnell wie eben möglich.

Verbrechen

Ein *Verbrechen* ist eine rechtswidrige Tat. Sie wird im Mindestmaß mit Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber geahndet.

Vergehen

Vergehen sind *Straftaten*, zum Beispiel Sachbeschädigung. Sie werden im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von unter einem Jahr oder Geldstrafe geahndet.

Verkehrsanwalt

Ein *Verkehrsanwalt* ist ein Anwalt, der nur den Schriftverkehr mit dem Anwalt am Ort des zuständigen Gerichts führt.

Verschulden

Verschulden besagt, in wie weit Ihnen ein Vorwurf gemacht werden kann. Verschuldensformen sind zum Beispiel *Vorsatz* und *Fahrlässigkeit*.

Versicherungsperiode

Eine *Versicherungsperiode* beträgt nach dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG) ein Jahr, wenn nicht der Beitrag nach kürzeren Zeitabschnitten bemessen ist. Dann ist auch die *Versicherungsperiode* entsprechend kürzer. (Beispiel: 3 Monate.)

Vollstreckungstitel

Ein *Vollstreckungstitel* ist zum Beispiel ein Vollstreckungsbescheid oder ein Urteil.

Vorsatz, vorsätzlich

Vorsatz oder *vorsätzlich* bedeutet: Derjenige, der die *Straftat* ausführt, weiß, dass diese rechtswidrig ist. Dennoch will er sie begehen oder nimmt sie in Kauf.

Wartezeit

Die *Wartezeit* liegt zwischen dem vertraglich festgelegten Beginn der Versicherung und dem Tag, ab dem Sie eine Leistung erhalten können. Wie lange Ihre *Wartezeit* ist, lesen Sie in Ihrem Versicherungsschein.

Willenserklärung oder Rechtshandlung

Eine *Willenserklärung* oder eine *Rechtshandlung* sind eine Äußerung oder Handlung einer Person. Damit will Sie bewusst eine rechtliche Wirkung erreichen. Das kann zum Beispiel die Annahme eines Kaufangebotes sein.

Zumutbar

Zumutbar bedeutet, dass eine bestimmte Handlung von Ihnen verlangt wird.